

LOKALANZEIGER

DER STADT STORKOW (MARK) mit den Ortsteilen Alt Stahnsdorf, Bugk, Görtsdorf b. Storkow, Groß Eichholz, Groß Schauen, Kehrigk, Klein Schauen, Kummersdorf, Limsdorf, Philadelphia, Rieplos, Schwerin, Selchow und Wochowsee



23. Februar 2018

Nachrichten aus dem Rathaus der Stadt Storkow (Mark) mit AMTSBLATT im Innenteil

www.storkow.de

IN DIESER AUSGABE



2 NEUJAHREMPFANG: Stadt und Bundeswehr begrüßen rund 200 Gäste auf der Burg.



4 SCHÜLEREHRUNG: Bürgermeisterin zeichnet Jungen und Mädchen aus.



8 JUGENDFEUERWEHR: Wo junge Menschen zu Rettern von morgen ausgebildet werden.

KONTAKT ZUM VERLAG

Telefon 033760 570057
E-Mail: storkow@medienbuero-gaeding.de
Internet: www.medienbuero-gaeding.de



Freie Sicht auf die Burg

Das ging schnell: Innerhalb von wenigen Tagen haben sich Landschaftsgärtner im Auftrag des Wasser- & Landschaftspflegeverbands Untere Spree durch das dichte Unterholz in Höhe Wallweg gekämpft. Nun ist die Burg deutlich besser zu sehen. „Wir freuen uns sehr, damit in der seit Jahren angedachten Burgumfeldgestaltung ein großes Stück weiter gekommen zu sein“, sagt Tourismusmanager Andreas Gordalla. FOTO: STADT STORKOW

Die Stadt wächst

STATISTIK: Storkow gewinnt kontinuierlich an neuen Einwohnern und nimmt mehr Geld ein.

Erfreuliche Nachrichten hatte Bürgermeisterin Cornelia Schulze-Ludwig (SPD) für die Zuhörer der ersten Einwohnerversammlung dieses Jahres im Gepäck: Die Zahl der Storkower wächst.

Ende 2016 lebten in Storkow und den Ortsteilen 9.111 Menschen – 71 mehr als 2015. Ende 2017 registrierte die Stadtver-

waltung 9.131 Einwohner. Obwohl die Zahl der Gewerbetreibenden leicht rückläufig ist, stiegen die Einnahmen: Die Gewerbesteuererträge stiegen von 1,4 Millionen Euro im Jahr 2013 auf rund 2 Millionen Euro in 2017. Einen Anstieg gibt es auch bei den Einkommensteueranteilen – von 1,86 Mio. Euro in 2013 auf 2,37 Mio. Euro in 2017. **Mehr dazu auf Seite 6.**

AUF EIN WORT

Liebe Storkowerinnen und Storkower, sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns sehr, allen Storkowern etwas Außergewöhnliches bieten zu können. Am 6. März (18.30 Uhr) gibt es auf der Burg eine Sondervorstellung des Kinofilms „Das schweigende Klassenzimmer“. Bisher war dieser Film nur auf der Berlinale zu sehen. In Kooperation mit dem Freien Deutschen Autorenverband und dem Verlag Märkische LebensArt ist es uns gelungen, diesen Film, der eine wahre Storkower Geschichte erzählt, zu uns in die Stadt zu holen. Angedacht ist in diesem Rahmen auch eine Diskussionsrunde mit Protagonisten (siehe S. 18). Des Weiteren möchte ich Sie auf das bereits 12. Benefizkonzert der Stadt Storkow (Mark) und der Bundeswehr am 23. März in der Kurmark-Kaserne hinweisen. Unter der Schirmherrschaft von Landrat Rolf Lindemann sorgen das Landespolizeiorchester Brandenburg sowie Musicalstar Michael Heller für die musikalische Umrahmung. Der Erlös des Konzertes kommt den Storkower Sicherheitspartnern zugute. Weitere Informationen zur Veranstaltung und zum Ticketverkauf finden Sie in dieser Ausgabe des Lokalanzeigers auf Seite 18.



Ihre Cornelia Schulze-Ludwig
Bürgermeisterin

ANZEIGEN

VERMESSUNGSBÜRO

Dipl.-Ing. Nico Schmidt

Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur

Altstadt 33 • 15859 Storkow (Mark)
Tel. (033678) 73 669 • Fax 73 769
E-Mail: vb.ns@t-online.de • Internet: www.vermesser-schmidt.de

Bestattungshaus Möse GmbH

Wenden Sie sich Tag und Nacht vertrauensvoll an uns:

15234 Frankfurt (Oder) 15859 Storkow (Mark)
Rathausstraße 65 Altstadt 9
Tel. 0335 400 00 79 Tel. 033678 44 24 25
Funk 0171 215 85 00
Internet: www.bestattungen-moese.de

Storkower Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbh

Einziehen und gleich wohnen:

Bieten umfassend sanierte Familienwohnung in ruhiger Wohnlage mit 4 Zimmern, 67,5 m² Wohnfläche, kein Durchgangszimmer, eingezäuntes Grundstück, Sitzfläche möglich!

Am Markt 4 | 15859 Storkow | Tel. (03 36 78) 7 38 56 | www.storkower-wbg.de



„Wir sind Storkow“

PARTNERSCHAFT: Auf dem Neujahrsempfang auf der Burg bekräftigten Bundeswehr und Stadt ihren Zusammenhalt

Premiere auf der Burg Storkow: Zum ersten Mal lud die neue Kommandeurin und Standortälteste des Bundeswehr-Informationstechnikbataillons 381, Anastasia Biefang, zum Neujahrsempfang ein. Gemeinsam begrüßte sie mit Bürgermeisterin Cornelia Schulze-Ludwig (SPD) die rund 200 Gäste.

Der Neujahrsempfang auf der Burg hat Tradition: Einmal im Jahr kommen Vertreter von Vereinen, Verbänden, Angehörige der Bundeswehr und Bürgermeister benachbarter Gemeinden und Städte zusammen, um das neue Jahr zu begrüßen. Die Veranstaltung hat Symbolkraft, denn sie unterstreicht die enge Partnerschaft zwischen dem Bundeswehrstandort und der Storkenstadt.

In ihrer Rede blickte Oberstleutnant Anastasia Biefang zunächst auf ein ereignisreiches Jahr 2017 zurück. Wichtigster Meilenstein war die Umbenennung des einstigen Führungsunterstützungsbataillons in Informationsbataillon am 1. Juni. „Damit will die Bundeswehr in enger Abstimmung mit dem Bundesinnenministerium auch auf die neuen Bedrohungen unserer Zeit reagieren können bzw. dafür gewappnet sein“, sagte Anastasia Biefang. Gleichzeitig verwies sie auf den Wechsel an der Spitze des Verbandes. Gern erinnerte sie außerdem an den Tag der Bundeswehr im Sommer 2017. „Bei diesem Event gelang es in beeindruckenden



Paweł Jakubowski, Vizebürgermeister von Opalenica, Übersetzerin Elzbieta Kołodziej und Radtourenteufel Didi Senft auf dem Neujahrsempfang (v.l.n.r.).



Bürgermeisterin Cornelia Schulze-Ludwig überreichte Oberstleutnant Anastasia Biefang das Logo der Stadt Storkow (Mark) für das Büro der Kommandeurin in der Kurmark-Kaserne. FOTOS: MARCEL GÄDING

dem Maße die Bundeswehr in die Zivilgesellschaft zu tragen und die Vielfalt des Arbeitgebers Bundeswehr und den engen und für uns Soldatinnen und Soldaten wichtigen Schulterschluss mit unserer Stadt Storkow sichtbar zu kommunizieren.“ Ihren Dank richtete die Komman-

deurin an die vielen zivilen Institutionen, Vereine und Blaulichtorganisationen für deren hervorragende Unterstützung. Daher erlaube sie sich sagen zu dürfen: „Wir sind Storkow“.

Storkows Bürgermeisterin Cornelia Schulze-Ludwig betonte, dass sich der

gemeinsame Neujahrsempfang von Stadt und Bundeswehr zu einem guten Begegnungs- und Gesprächsforum entwickelt habe, „um sich in lockerer Runde über unsere Ziele für das neue Jahr auszutauschen“. Stolz präsentierte sie die Bilanz ihrer bisher sechsjährigen Arbeit. Unter anderem erwähnte sie neue Strategien für die Stadtplanung, langfristige Infrastrukturmaßnahmen und die Eröffnung des Bürgerbüros. Ebenfalls auf der Liste der Erfolge: Umbau der Altstadtschule zur Altstadtkita, Eröffnung der Sport- und Mehrzweckhalle „SOFTLINE-Arena“, Tilgung von Altschulden und eine Reihe von bundesweit Aufmerksamkeit erregender Veranstaltungen wie die Toilettenausstellung „Drauf geschissen!“, die bereits mehr als 20.000 Menschen besucht haben. „Nicht nur im Großen und Ganzen geht es uns besser als vor sechs Jahren.“ Bemerkenswert sei zudem der Anstieg an Einnahmen aus Gewerbe- und Einkommenssteuer sowie der vermehrte Zuzug in die Storkenstadt. „Wenn wir auf Storkow blicken, auf unsere Entwicklung und Perspektiven, dann bin ich froh, sagen zu können, dass sich unsere Stadt im Aufwärtstrend befindet.“ Dies liege auch daran, dass es in Storkow viel Gemeinsinn gebe. „Wir können uns glücklich schätzen, dass sich in Storkow viele Menschen bürgerschaftlich engagieren“, sagte Cornelia Schulze-Ludwig. (gäd.)



Sprachen über kommunalpolitische Arbeit: Heinz Bredahl, Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung, und Dr. Franz H. Berger, Kreistagspräsident.

BUNDESWEHR IN STORKOW

Fünf Kompanien, 656 Soldatinnen und Soldaten

Storkow ist seit Jahrzehnten Garnisonsstadt: Das heutige Informationsbataillon 381 befindet sich in der Beeskower Chaussee. Dort hatte einst das Pionierregiment 2 „Ottomar Geschke“ der Nationalen Volksarmee seinen Sitz. Nach der Übernahme des Standortes durch die Bundeswehr wurde der Standort 1993 in „Kurmark-Kaserne“ umbenannt. Das Informationstechnikbataillon 381 ist bis heute auf fünf Kompanien mit einer Stärke von 656 Soldaten aufgewachsen und besteht aus Stab, Stabszug, einer Versorgungskompanie sowie vier Kompanien mit Angehörigen von Heer, Luftwaffe und Marine.

Das Informationstechnikbataillon 381 ist dem Kommando Informationstechnik der Bundeswehr in Bonn unterstellt. Die Experten sind in der Lage, an jedem Ort Datenetze zu installieren. Das Kommando sorgt dafür, dass schnell und zuverlässig Datenübertragungen an den Einsatzorten im In- und Ausland ermöglicht werden. Dazu zählen unter anderem Satellitenverbindungen, lokale Netze oder die Nutzerbetreuung. Die Kommunikationsprofis stellen mit modernen Führungsunterstützungssystemen die nationale und internationale Führungsfähigkeit im Einsatz sicher.

(Quelle: Bundeswehr)

IMPRESSUM

Herausgeberin:

Stadt Storkow (Mark) - Die Bürgermeisterin
Rudolf-Breitscheid-Str. 74, 15859 Storkow (Mark)

Redaktion Stadtverwaltung:

Felix Maletzki, Tel. 033678 68-462
E-Mail: lokalanzeiger@storkow.de

Verlag, Satz, Anzeigen und Redaktion:

Medienbüro Gäding, Groß Eichholz 4, 15859 Storkow (Mark), Ansprechpartner: Marcel Gäding,

Tel. 033760 570057 bzw. 030 55494360

E-Mail: storkow@medienbuero-gaeding.de

verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:

Cornelia Schulze-Ludwig

Druck:

Schenkelberg Druck- und Mediengruppe
Am Hambuch 17, 53340 Meckenheim

Verteilung:

BlickPunkt Verlag GmbH & Co. KG

Tüchmacherstraße 45-50

14482 Potsdam-Babelsberg

Lokalanzeiger und Amtsblatt erscheinen kostenlos einmal im Monat und werden an alle erreichbaren Haushalte der Stadt Storkow (Mark) und ihre Ortsteile verteilt. Sie liegen zudem kostenlos zur Mitnahme im Rathaus aus und sind über www.storkow.de als PDF abrufbar.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte

übernehmen die Herausgeber keine Haftung.

Gestaltete Anzeigen, Texte und Fotos sind urheberrechtlich geschützt. Eine Verwendung durch Dritte bedarf der schriftlichen Genehmigung. Verstöße werden juristisch geahndet. Für den Inhalt von Inseraten sind allein die Werbungtreibenden verantwortlich.

Der nächste Lokalanzeiger erscheint mit dem Amtsblatt am **23. März 2018**.

Bis zu 80% Rabatt



Damenschuhe



**Herrenhemden,
z.B. Seidensticker**



**Taschen, Accessoires
und vieles mehr...**



*pro Einkauf jeweils der günstigste Artikel

Lagerabverkauf im neuen Markenoutlet

Goethestraße 1 ♦ 15859 Storkow

www.outlet-store.de



fb.com/outlet.store

Ehre für engagierte Schüler

AUSZEICHNUNG: Bürgermeisterin Cornelia Schulze-Ludwig bedankt sich bei Jungen und Mädchen für deren Einsatz

Besondere Ehre für 21 Schülerinnen und Schüler der Europa-Schule: Bürgermeisterin Cornelia Schulze-Ludwig (SPD) zeichnete die Jungen und Mädchen für ihren uneigennützigen Einsatz aus. „Euer Engagement kann Schule machen und ist sogar vorbildhaft“, sagte die Rathaus-Chefin bei einem eigens organisierten Empfang.

Patrick Bretschneider ist niemand, der wegschaut – ganz im Gegenteil: Wo Hilfe benötigt wird, packt er an, vor allem in der Europa-Schule. Seit einiger Zeit kümmert sich der 17-Jährige um Jan, einen geistig behinderten Mitschüler. „Ich helfe ihm im Unterricht bei den Aufgaben“, sagt Patrick. So manche Deutsch-Übung meistern die Jungs dann gemeinsam. „Wir lesen zusammen oder üben für Vorträge“, berichtet der Kolpiner. Er achtet auch darauf, dass Jan nach den Pausen den Unterrichtsraum findet oder wartet mit



Schulleiter Ingolf Knobloch (links) und Bürgermeisterin Cornelia Schulze-Ludwig (2. v. rechts, hintere Reihe) mit den ausgezeichneten Schülerinnen und Schülern der Europa-Schule. FOTOS: MARCEL GÄDING

ihm gemeinsam nach Schulschluss auf dessen Betreuer.

Schüler wie Patrick Bretschneider gibt es viele an der Europa-Schule, berichtet deren Schulleiter Ingolf Knobloch. „Ich kann von ihnen nur schwärmen“, sagt der Pädagoge. Unter den 530 Kindern und Jugendlichen sind viele, die sich auch außerhalb des Unterrichts engagieren, sich in den Klassen stark machen und Einsatz zeigen. „Das ist das Ehrenamt von morgen“, weiß Knobloch.

Es ist inzwischen eine gute Tradition, dieses Engagement im Rahmen einer kleinen Feier zu würdigen. Seit vier Jahren findet eigens für diesen Zweck ein kleiner Empfang statt, zu dem Storkows Bürgermeisterin Cornelia Schulze-Ludwig ins Rathaus einlädt. Vor wenigen Wochen ehrte sie 21 Mädchen und Jungen mit

einer kleinen Rede, Urkunden, Bücher-gutscheinen und einem leckeren Frühstück. Nach dem offiziellen Akt nahm sie sich Zeit, kam mit den Schülerinnen und Schülern ins Gespräch und erfuhr, dass diese sich auch in Sportvereinen oder der Freiwilligen Feuerwehr stark machen. „Wenn ihr so kreativ und engagiert bleibt, werdet ihr es weit bringen“, sagte die Bürgermeisterin. „Wir brauchen junge Menschen, die sich gesellschaftlich für ihre Klassenkameraden, für die Klasse, die Schule, den Verein, die Freunde, die Familie und vieles mehr engagieren.“

Patrick Bretschneider wurde nicht das erste Mal ausgezeichnet. Doch ihm geht es nicht um Urkunden, sondern darum, helfen zu können. „Für mich ist es selbstverständlich, mich anzubieten, wenn ich gebraucht werde.“ **Marcel Gäding**

AUSGEZEICHNET

Diese Schülerinnen und Schüler wurden geehrt:

Theresa Grund; Emmely Seifert; Finley Grossmann; Elias Heitchen; Milea Schulz; Lucy Hanslick; Lina Roscher; Erik Pilz; Antonia Kvarnström; Ben Petke; Pascal Hecker; Lennard Schulze; Denise Ritter; Liv Grete Baum; Jessi Truc Truong; Felix Gerhold; Florian Kunkel; Isabell Hartwig; Julia Kontroffer; Peter Gerhold; Patrick Bretschneider



Zu den Ausgezeichneten gehört auch Lucy Hanslick. Wie ihre Mitschüler engagiert sie sich für ihre Klasse und ihre Schule.

Fürstenwalde und Storkow machen gemeinsame Sache

VEREINBARUNG: Städte teilen sich Verwaltungsaufgaben / Rechnungsprüfung künftig in der Domstadt

Die Bürgermeister der Städte Fürstenwalde/Spree und Storkow (Mark) haben vor wenigen Tagen gemeinsam mit ihren Stellvertretern eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung zur Übernahme der Rechnungsprüfung unterschrieben. Elke Huhn, eine von zwei Rechnungsprüferinnen der Stadt Fürstenwalde, wird künftig diese Aufgabe auch für Storkow wahrnehmen.



Storkows Bürgermeisterin Cornelia Schulze-Ludwig und ihr Fürstenwalder Amtskollege Hans-Ulrich Hengst bei der Unterzeichnung der Verwaltungsvereinbarung. FOTO: STADT FÜRSTENWALDE

Dies ist bereits der dritte Vertrag, den die beiden Städte im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit abschließen. Nachdem die erste Zusammenarbeit, das Beteiligungsmanagement, das

Fürstenwalde für Storkow seit 2015 übernommen hat, sich als sehr erfolgreich und zu beiderseitigem Vorteil erwiesen hat, trat bereits Anfang des Jahres der Vertrag zur Übernahme des Datenschutzes in Kraft. Storkow (Mark) wird künftig diese Aufgabe für Fürstenwalde wahrnehmen.

„Indem wir uns die Aufgaben teilen und uns gegenseitig unterstützen, können wir auch die Qualität der Aufgabenerfüllung absichern. Nicht jede Kommune kann es sich leisten, für jede Aufgabe Fachleute vorzuhalten. Indem wir hier zusammenarbeiten, ermöglichen wir insgesamt höhere Spezialisierungen“ sagt Hans-Ulrich Hengst, Bürgermeister der Stadt Für-

stenwalde. Die Bürgermeisterin der Stadt Storkow, Cornelia Schulze-Ludwig, ist erfreut über die enge Zusammenarbeit und weist auf künftige Vereinbarungen hin: „Wir sind in Gesprächen zu den unterschiedlichsten Aufgabengebieten und schauen, wo es Sinn macht. Künftig könnten wir uns beispielsweise eine Zusammenarbeit im Bereich der Vergabe sehr gut vorstellen.“

Aber nicht nur zwischen Storkow und Fürstenwalde bestehen derzeit solche Verträge auch mit dem Amt Scharmützelsee wird eng zusammengearbeitet. Fürstenwalde ist hier im Beteiligungsmanagement aktiv.

Wolfmahnwache in Rieplos

STORKOW ■ Am 9. März finden an verschiedenen Orten im Land Brandenburg Wolfmahnwachen statt. So wird an diesem Tag auch im Storkower Ortsteil Rieplos ab 18 Uhr eine Mahnwache in Zusammenarbeit der Jagdgenossenschaft Rieplos mit der Berghof e.G. stattfinden, zu der alle Interessierten recht herzlich eingeladen sind. Vor Ort bietet sich die Gelegenheit für Hintergrundgespräche und Informationen.

Bundeswehr warnt vor Gefahren

STORKOW ■ In der Zeit vom 1. bis 31. März finden auf dem Standortübungsplatz Schießübungen statt – und zwar montags bis donnerstags von 8 bis 16 Uhr, dienstags und donnerstags von 16 bis 22 Uhr und freitags von 8 bis 11 Uhr. Während der sonstigen Ausbildungsvorhaben ist mit Einsatz von Manövermunition und pyrotechnischen Mitteln zu rechnen. Das Betreten der „Militärischen Sicherheitsbereiche“ wird ausdrücklich verboten.

Reha-Sport-Kurse auch für Männer

STORKOW ■ Der Verein Frauengymnastik Storkow bietet im Rahmen des Reha-Sportes zertifizierte Kurse für Männer immer donnerstags von 19 bis 20 Uhr in der Altstadt-Turnhalle (Altstadt 24) an. Voraussetzung für die Teilnahme ist eine ärztliche Verordnung für Reha-Sport sowie deren Bewilligung zur Kostenübernahme durch die Krankenkasse. Rückfragen und Infos bei Erika Hoffmann, Tel. 033678 62428.

Wasser im Rathaus untersuchen lassen

STORKOW ■ Am 4. April bietet die Arbeitsgruppe für Umwelttoxikologie die Möglichkeit, in der Zeit von 13:30 bis 14:30 Uhr, im Rathaus, R.-Breitscheid-Str. 74, Wasser- und Bodenproben untersuchen zu lassen. Gegen einen Unkostenbeitrag kann das Wasser sofort auf den pH-Wert und die Nitratkonzentration untersucht werden. Dazu sollten Sie frisch abgefülltes Wasser (ca.1 Liter) in einer Mineralwasserflasche mitbringen.

ANZEIGEN

Sparkassen-Baufinanzierung ganz vorn

HAUSBAU UND IMMOBILIENKAUF: Nachfrage nach Fachberatung mit Niedrigzinsen steigt



Hausbau oder Immobilienkauf erfordern eine solide Finanzierung und eine kompetente Finanzierungsberatung.

Immer mehr Bauherren entscheiden sich für die Sparkasse als größten regionalen Baufinanzierer. Spätestens in der Beratung wird klar: Der Sparkassenberater ist für die Finanzierung das, was der Bauleiter für die Baustelle ist.

Denn es geht nicht allein um den niedrigsten Zins! Es geht fast allen Bauherren und Immobilienkäufern um die optimale Lösung für sich, plus Niedrigzins und sorgenfreier Ratenzahlung.

Die finanziellen Möglichkeiten der Bauherren selbst spielen eine große Rolle, wie auch die gewünschte Rate, Laufzeitlänge und Tilgungshöhe.

Aber auch ganz praktische Abläufe sind zu besprechen ... wie erfolgt die Auszahlung nach Baufortschritt, wie sichere ich finanziell den Rohbau samt Bauhilfen vor Schäden oder Unfällen ab, ... habe ich vor Ort einen Partner für unvorhergesehene Fälle beim Eigenheimbau bzw. Kauf?

Der kostenlose Profi-Check der Sparkasse Oder-Spree für alle dem Bauherren vorliegenden Finanzierungsangebote bringt Klarheit über die Vor- und Nachteile der vom Experten gecheckten Unterlagen und hilft beim Zusammenstellen der besten Baufinanzierung.

Experten-Tipp Machen Sie erst den Profi-Check der Sparkasse für alle Ihre Finanzierungsangebote.

- Praktisch! Nutzen Sie auf www.s-os.de den
- Budgetrechner
 - Konditionsrechner
 - Nebenkostenrechner
 - Miet-/Kaufrechner
 - direkten Link zum Spezialisten!



Die beste Baufinanzierung.



Bis zu 30 Jahre eine feste Rate für Ihre Immobilie!

Jetzt Termin vereinbaren.

s-os.de/baufinanzierung

 Sparkasse Oder-Spree

NACHRICHTEN

Region bekommt weiter Fördergeld

STORKOW ■ Die dritte Förderperiode (voraussichtlich März 2018 bis Februar 2021) des Regionalmarketings kann beginnen: Nach der Präsentation der bisherigen Erfolge und künftigen Vorhaben durch Fürstenwaldes Bürgermeister Hans-Ulrich Hengst beim Landesförderausschuss der ILB kann sich die Region über ein einstimmiges Votum für eine weitere Förderperiode freuen. Dem Regionalmarketing wird somit eine Förderung aus dem GRW-Regionalbudget (gefördert aus Mitteln des Bundes und des Landes Brandenburg im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe der regionalen Wirtschaftsstruktur GRW-Infrastruktur) mit insgesamt 202.500 Euro zugesagt, bei einer Förderquote von 60 Prozent. Das heißt, hinzu kommen 135.000 Euro, die die Partner, unterstützt vom Landkreis Oder-Spree, über die drei Jahre gemeinsam aufbringen. „Wir können weiter gut ausgestattet potenzielle Investoren und Fachkräfte auf uns aufmerksam machen“, sagt Bürgermeister Hans-Ulrich Hengst. „Wir konzentrieren uns in den kommenden Jahren auf die Botschafterkampagne für die Region und stellen diese auf sichere Beine. Auch werden wir uns um die potenziellen Rückkehrer kümmern und um die jungen Leute vor Ort. Ihnen zeigen wir künftig verstärkt, was es in der Region für Möglichkeiten gibt, so dass sie spätestens nach der Ausbildung die Region als attraktiven Lebensmittelpunkt in Erwägung ziehen“ ergänzt Nadine Gebauer, die das Projekt in der Stadt Fürstenwalde/Spree betreut.

Sitzungstermine der Stadt Storkow (Mark)

STORKOW ■ Tagungen der Ortsbeiräte: **Limsdorf**, 6. März; **Alt Stahnsdorf**, 13. März; **Bugk**, 13. März; **Görsdorf**, 12. März; **Groß Eichholz**, 12. März; **Kehrigk**, 19. März (mit Ortsbegehung); **Klein Schauen**, 19. März; **Philadelphia**, 12. März (mit Ortsbegehung). Termine der Stadtverordnetenversammlung: FA Bauen und Umwelt 6. März; FA Bildung und Soziales 7. März; FA Finanzen und Tourismus 8. März; Hauptausschuss 15. März; Stadtverordnetenversammlung 22. März (Änderungen vorbehalten).



Stilles Gedenken

Der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung, Heinz Bredahl (SPD), Feuerwehr-Stadtjugendwart Detlef Angerhöfer, der stellvertretende Stadtwehrführer Matthias Reinhold und Bürgermeisterin Cornelia Schulze-Ludwig (SPD, v.l.n.r.) sowie zahlreiche Storkower haben am 27. Januar an der Ernst-Thälmann-Straße im Rahmen einer Kranzniederlegung der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz sowie der Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft gedacht. Die Bürgermeisterin erinnerte an die unzähligen Menschen, die in Auschwitz ums Leben kamen: „An diese Verbrechen zu erinnern ist schmerzhaft.“ FOTO: MARCEL GÄDING

Die wachsende Stadt

STATISTIK: Mehr Zuzug, steigende Steuereinnahmen, weniger Schulden – Storkow wächst. Ein Blick in aktuellen Zahlen aus der Stadtverwaltung

Die Stadt Storkow befindet sich im Aufwärtstrend, und das in mehrfacher Hinsicht. Auf ihrer ersten Einwohnerversammlung in diesem Jahr präsentierte Bürgermeisterin Cornelia Schulze-Ludwig (SPD) interessantes Zahlenmaterial, das Eckdaten zur wachsenden Stadt liefert. Der LOKALANZEIGER hat sich die Statistik etwas genauer angeschaut.

Ende 2016 lebten in Storkow und den Ortsteilen 9.111 Menschen – 71 mehr als 2015. Ende 2017 registrierte die Stadtverwaltung 9.131 Einwohner. Damit sind in Storkow mehr Menschen gemeldet als in Beeskow, der Kreisstadt des Landkreises Oder-Spree. Und entgegen aller Prognosen hält der Zuzug in die Storchenstadt an. Allein im vergangenen Jahr verlegten 532 Menschen ihren Wohnsitz nach Storkow. Aber: Storkow wird älter. Inzwischen bilden die 45- bis 64-Jährigen die größte Bevölkerungsgruppe (3.180), gefolgt von den über 65-Jährigen (2.255).

Leicht rückläufig ist die Zahl der Gewerbetreibenden: Sie lag Anfang Januar 2018 bei 836, während ihre Zahl ein Jahr zuvor noch 845 betrug. Für eine Belebung dürfte aber in den kommenden Jahren

der Ausbau des Gewerbegebiets nahe der Fürstenwalder Straße sorgen.

Erfreulich ist auch die Haushaltssituation in Storkow: Seit 2013 erwirtschaftet die Stadt Überschüsse und kann damit den einst auf 4,6 Millionen Euro angelauten Fehlbetrag reduzieren. Inzwischen beträgt dieser noch 1,3 Millionen Euro. Bürgermeisterin Cornelia Schulze-Ludwig rechnet damit, dass spätestens im Jahr 2022 ein ausgeglichener Haushalt verabschiedet werden kann. Dann fließen alle Überschüsse entweder in Investitionen oder aber in die Rücklagen der Stadt. Derzeit könne die Stadt nur mit Hilfe der in-

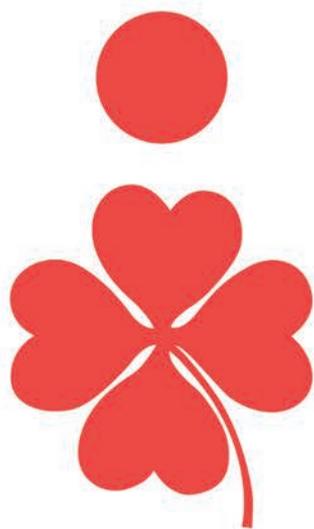


Am Storkower Kanal entsteht derzeit eine neue Seniorenresidenz. Damit dürfte die Zahl der Einwohner nochmals steigen. FOTO: MARCEL GÄDING

vestiven Schlüsselzuweisung des Landes, mit der Inanspruchnahme von Fördermitteln und dem Verkauf von Grundstücken investieren, erklärt die Bürgermeisterin.

Das Geld fließt unter anderem in Schule, Kitas, Feuerwehrgerätehäuser und Gemeindehäuser, in Radwege und Straßen, in den Fuhrpark der Feuerwehr sowie die Bushaltestellen (*wir berichteten im Lokalanzeiger 1/2018 ausführlich*). 2018 sind Investitionen in einer Höhe von 3,8 Millionen Euro geplant, 2019 von 677.600 Euro.

Mit Blick auf die Steuereinnahmen darf sich Storkow auf mehr Geld in der Stadtkasse freuen. Die Gewerbesteuererträge stiegen von 1,4 Millionen Euro im Jahr 2013 auf rund 2 Millionen Euro in 2017. Einen Anstieg gibt es auch bei den Einkommensteueranteilen – von 1,86 Mio. Euro in 2013 auf 2,37 Mio. Euro in 2017. Die Schlüsselzuweisung des Landes beträgt inzwischen 4 Millionen Euro (2013: 3,7 Mio. Euro). Neben den Pflichtaufgaben setzt die Stadt Storkow (Mark) auch Schwerpunkte bei den sogenannten freiwilligen Leistungen: 2017 erhielt die Bibliothek auf der Burg fast 120.000 Euro, die Jugendarbeit etwa 115.000 Euro, soziale Einrichtungen rund 52.000 Euro. (gäd.)



www.s-os.de

Teilnahme ab 18 Jahren. Spielen kann süchtig machen. Die Wahrscheinlichkeit eines Hauptgewinns der Sonderauslosung beträgt ca. 1 zu 3 Millionen und eines 5.000-Euro-Hauptgewinns der Monatsauslosung 1 zu 30.000.

1 Million Euro im März



Zur ersten großen Sonderauslosung im 25. Jubiläumsjahr der PS-Lotterie werden im März Geldgewinne in Gesamthöhe von einer Million Euro verlost. Hauptgewinn: 500.000 Euro.

Glückslose zur sofortigen Teilnahme können Sie bis zum 2. März 2018 in allen Geschäftsstellen und in der Internet-Filiale www.s-os.de Ihrer Sparkasse Oder-Spree erwerben.



Sparkasse
Oder-Spree



Zwei Jugendfeuerwehrmitglieder stehen an einer fiktiven Einsatzstelle: Im Sommer 2017 übte die Storkower Jugendfeuerwehr im Rahmen ihres Zeltlagers in Kehrigk, wie man einen Laubenbrand löscht. Dabei bekamen sie Unterstützung erfahrener erwachsener Kameraden.

Feuerwehrleute von morgen

NACHWUCHSARBEIT: 93 Kinder und Jugendliche engagieren sich in den sechs Jugendfeuerwehren der Stadt. Weitere Mitstreiter sind jederzeit willkommen. Mitmachen kann jede(r) ab dem sechsten Lebensjahr.

Sie gilt als Nachwuchsschmiede für die Ortsfeuerwehren von Storkow (Mark) – die Jugendfeuerwehr. Kinder und Jugendliche werden auf spielerische Art und Weise auf die ehrenamtliche Arbeit der Floriansjünger vorbereitet. Gute Voraussetzungen, um spätestens mit dem 18. Lebensjahr in die „Einsatzabteilung“ zu wechseln.

Der eine ist inzwischen Ortswehrführer, der andere arbeitet bei der Werksfeuerwehr: Detlef Angerhöfer erzählt stolz, was aus dem einen oder anderen Kameraden der Jugendfeuerwehr geworden ist. Gemeinsam mit 21 weiteren Männern und Frauen betreut er die insgesamt sechs Jugendfeuerwehren im Stadtgebiet sowie in den Ortsteilen. „Mitmachen kann jeder zwischen 6 und 18 Jahren“, sagt der Stadtjugendwart. „Wer Interesse hat, kann zunächst erst einmal reinschnuppern.“

Derzeit sind in den Jugendfeuerwehren der Stadt Storkow (Mark) 93 Mädchen und Jungen angemeldet – statistisch ist jedes dritte Feuerwehrmitglied unter 18 Jahren. Ein guter Schnitt, auf dem sich aber Detlef Angerhöfer und seine Stellvertreterin Karoline Dreier nicht ausruhen wollen. Beide wissen: Die Jugend von heute ist die Zukunft der Freiwilligen Feuerwehren von morgen. „Wir werden schließlich älter, da ist die Nachwuchsgewinnung für uns ein Dauerthema“, erklärt Detlef Angerhöfer. Neben der spielerischen Vermittlung von praktischem und theoretischem Wissen



Storkows Stadtwehrführer Frank Ebert erklärte beim Jugendzeltlager 2017, welche Technik zu welchem Zweck benötigt wird. Das Wissen hilft den jungen Feuerwehrleuten später im Einsatz. FOTOS: MARCEL GÄDING

stehen auch der Zusammenhalt und Kameradschaft über soziale Grenzen hinweg im Mittelpunkt. Mit Zustimmung der Erziehungsberechtigten dürfen Jugendfeuerwehrleute ab dem 16. Lebensjahr sogar zu Einsätzen mitfahren, bei denen sie keiner Gefahr ausgesetzt sind.

Mitglied in einer der Jugendfeuerwehren zu werden ist unkompliziert. „Eltern können sich jederzeit an mich oder an die Jugendwarte ihrer Ortsfeuerwehren

wenden“, sagt Detlef Angerhöfer. Ein Einstieg ist immer möglich. „Wem es nach dem Reinschnuppern gefällt, füllt einen Aufnahmeantrag aus.“ Bei der Ausbildung der kleinen Feuerwehrleute nehmen die Jugendwarte Rücksicht auf das Alter. So kommen bei Übungen deutlich kleinere Schläuche zum Einsatz. Auch ist der Wasserdruck bei einem simulierten „Löschangriff nass“ deutlich geringer als bei den „Großen“. Ansonsten aber steht den

Jugendfeuerwehrleuten die gleiche Einsatztechnik zur Verfügung wie den bereits ausgebildeten erwachsenen Kameraden.

Neben der Wissensvermittlung kommt der Spaß nicht zu kurz. Einmal im Jahr gibt es ein Jugendzeltlager, zu Weihnachten wird in Fürstenwalde gebowlt. Und im Frühjahr nehmen die Kinder und Jugendlichen am Stadtausscheid teil – einem Wettkampf um Schnelligkeit. Dieses Jahr ist ein Camp mit den Kameraden der polnischen Partnerfeuerwehr in Nowe Miasteczko geplant. Außer in den Schulferien finden die Treffen der Jugendfeuerwehren alle 14 Tage statt.

An Zulauf kann sich die Jugendfeuerwehr nicht beklagen. Doch die Konkurrenz ist groß – vor allem, weil den Kindern und Jugendlichen auch Angebote von Sport- und Angelvereinen offenstehen. Detlef Angerhöfer will daher die Kinder schon recht früh erreichen und für die Jugendfeuerwehr begeistern. Und er weiß: Wer als junger Erwachsener weiter in Storkow bleibt, der hält „seiner“ Feuerwehr die Treue. Außerdem hat man die Erfahrung gemacht, dass gut ausgebildete Nachwuchskräfte auch die für den Einsatz vorgeschriebenen Lehrgänge mit Bravour meistern. „Der Grundstein dafür wird in der Jugendfeuerwehr gelegt.“

Marcel Gäding

Weitere Informationen: Detlef Angerhöfer, Tel. 0176 32242077, E-Mail: die.angerhoefer@gmail.com

Begonnen hat alles mit „Schwanensee“

BUGK: Am 3. März wird Fastnacht gefeiert – mit Überraschungen im Jubiläumsjahr

Am 3. März jährt sich die Fastnacht in Bugk nach der Wende zum 20. Mal. Die Fastnachtsjugend arbeitet unermüdlich, damit die Fastnacht für alle ein Jahreshöhepunkt wird.

Am Vormittag geht's mit dem Zampern los, begleitet durch die Spreetaler Blasmusikanten. Um 20 Uhr beginnt das Fastnachtsfest im beheizten Festzelt. Die Band Centric und DJ Jens sorgen für den guten Ton und es gibt traditionell die beliebten Schmalzstullen. In diesem Jahr wird das Programm eine große Überraschung. Natürlich stehen die Bugker wieder selbst auf der Bühne, wie sie es schon immer taten. Die Bugker freuen sich darauf, in diesem Jahr viele Gäste auch im Kostüm zu begrüßen. Dann wird es ein genauso buntes Fastnachtsfest wie in den Anfangszeiten. Gerne schaut die Fastnachtsjugend auf die vielen schönen Fastnachtsfeste zurück.

Begonnen hatte alles vor 20 Jahren in einem kleinen Zelt am Konsum in Bugk. Damals spielten die Spreetaler Blasmusi-



Erinnerung aus dem Fotoalbum: Bugker Fastnacht anno 2000. Damals traf man sich vorm alten Konsum, der heute Dorfgemeinschaftshaus ist. FOTO: FASTNACHTSJUGEND

kanten und es gab das erste Programm: „Schwanensee“ – für das die Bugker Männer sogar Ballettunterricht nahmen. Über die Jahre folgten viele andere Programmhöhepunkte wie z.B. „Moskau“, „Der Babysittersong“ oder „Die Olsenbande“. Jedes Mal mit eigenhändig gebastelten und genähten Kostümen und selbst ausgedachter Choreografie. Vor

allem die Männer brachten das Publikum in jedem Jahr zum Lachen.

Die Bugker Fastnacht wird seit jeher im Festzelt gefeiert und ist deshalb auch einige Male „baden“ gegangen. Wasser von oben und von unten machte den Gästen zu schaffen. Zum Zehnjährigen musste die Fastnacht kurzfristig und unter großem Organisationsaufwand wegen

Sturm „Emma“ um zwei Wochen verschoben werden.

Die Tradition des Winteraustreibens ist allein dem Herzblut der fleißigen Helfer und den großzügigen Sponsoren zu verdanken, dass die Fastnacht in Bugk noch immer beliebt und gut besucht ist. Ein großer Dank gilt der Fastnachtsjugend und den Organisatoren sowie jedem Einzelnen, der in den vergangenen 20 Jahren Teil der Fastnacht war. Ohne die vielen fleißigen Helfer ginge es nicht.

In diesem Jahr wird es noch eine weitere Party geben. Am 21. Juli dieses Jahres findet die Open Air Schlagerparty in Bugk statt. DJ Micha Gurek achtet darauf, dass ausschließlich Schlager gespielt werden. Die Bugker laden alle Gäste herzlich ein dabei zu sein und ausgelassen zusammen zu feiern.

Im Augenblick freuen sich die Bugker aber erst einmal auf die Fastnacht und die vielen treuen Gäste, wie z.B. die „Krankenschwestern“, die die Bugker bereits seit Jahren schon morgens beim Zampern begleiten. **Michaela Winklmann**

NEUES VON IHRER STORKOWER WBG

ANZEIGE

Begegnungsstätte „Stormi“:

Treffpunkt für Mieterinnen und Mieter

Seit einigen Monaten gibt es in der Theodor-Storm-Straße die Begegnungsstätte „Stormi“, die von der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. betrieben wird. Nach dem erfolgreichen Start unterstützt die WBG Storkow die Einrichtung auch in diesem Jahr und stellt die dafür notwendigen Räumlichkeiten im „Storm-Viertel“ zur Verfügung.



Impressionen der gemeinsamen Blumenziebel-Aktion im Storm-Viertel, Herbst 2017. FOTOS: WBG

„Für uns ist es wichtig, dass für unsere Mieterinnen und Mieter Ansprechpartner direkt vor Ort sind“, sagt Birgit Pudell, die Geschäftsführerin der Storkower Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH.

Das „Stormi“ versteht sich als Ort der Begegnung: Dort können sich die Bewohner des Storm-Viertels treffen, miteinander ins Gespräch kommen oder Unterstützung in zahlreichen Fragen des Alltags erhalten. Das „Stormi“ ist ein offenes Haus, das sich den Sorgen und Nöten alleingewessener und zugezogener Storkowerinnen und Storkower widmet. „Man kann dort seinen Kummer loswerden, aber auch Hilfe in Anspruch



Begegnungsstätte „Stormi“, Theodor-Storm-Str. 16, 15859 Storkow (Mark), Tel. 033678 809510 bzw. 0173 6194804.

nehmen“, erklärt Birgit Pudell. Mit der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. hat die WBG Storkow eine Partnerin gefunden, die über viel Erfahrung in der Kiez- und Sozialarbeit verfügt. Doch es geht nicht nur um praktische Lebenshilfe. Unter anderem sollen die Mieterinnen und Mieter animiert werden, Vorschläge zur Gestaltung des Umfelds zu unterbreiten.

Ein erstes Ergebnis dieser Zusammenarbeit ist ab dem Frühjahr zu bewundern. Dann blühen unzählige Blumen, für die im Herbst die Bewohner die Zwiebeln gesteckt haben. Die WBG hofft, dass die Beteiligung auch bei künftigen Projekten der Wohnumfeldgestaltung groß sein wird. In diesem Jahr plant Quartiersmanagerin Claudia Knothe einen Kiezklatsch – eine Art offene Kaffeetunde sowie einen Kreativtreff zum Malen und Basteln. Für weitere Ideen ist man im „Stormi“ zudem offen. Sprechzeiten sind dienstags von 9 bis 17 Uhr und donnerstags von 9 bis 16 Uhr, darüber hinaus findet man dort auch an anderen Wochentagen Ansprechpartner.

Wir sind gerne für Sie da!

Wollen auch Sie sich bei uns zu Hause fühlen? Dann schauen Sie doch einfach mal bei uns vorbei. Über Ihren Besuch würden wir uns sehr freuen!

Geschäftssitz:

Am Markt 4, 15859 Storkow
Telefon allgemein 033678/73856
Telefon Vermietung 033678/73865
Telefon Havarie 0171/7206026
E-Mail info@storkower-wbg.de

Unsere Sprechzeiten:

Di 13-18 Uhr, Do 9-12 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Frau Pudell,
Geschäftsführerin

Frau Klänge,
Sachbearbeiterin für Mietbuchhaltung und Betriebskostenabrechnung

Frau Kaske / Herr Kirchmann,
Sachbearbeiter/in für Vermietung, Abschluss von Mietverträgen sowie Reparaturannahme

Herr Kummert,
Betriebshandwerker (Tel. 0171-3043947)
Herr Collberg,
Hausmeister (Tel. 0171-7206026)



Die Narren sind los

ZAMPERN: Bei Umzügen durch Groß Eichholz, Görzdorf, Kummersdorf und Alt Stahnsdorf wurde gefeiert, gesungen und geschunkelt. Der **LOKALANZEIGER** präsentiert Impressionen vom närrischen Treiben am 17. Februar sowie vom Kinderzampern.

Görzdorf bei Storkow.



Zampern der Kita Bura-tino, Kummersdorf. Die Kinder bedanken sich für 986 Euro an Spenden.

Groß Eichholz.



Groß Eichholz.

FOTOS:
MARCEL GÄDING, GERALDINE
GÄDING, KITA KUMMERSDORF,
ORTSTEILE GÖRSDORF UND ALT
STAHNSDORF



Zamper-Gesellschaft Alt Stahnsdorf.

AUS DER GESCHÄFTSWELT: MARKENOUTLET STORKOW

ANZEIGE

Bis zu 80 Prozent Rabatt: Markenkleidung radikal reduziert

Über diese Neueröffnung spricht schon die ganze Stadt: Seit wenigen Wochen gibt es direkt am neu gebauten Kreisverkehr das Markenoutlet Storkow – ein wahres **Paradies für Schnäppchenjäger** und Sparfüchse. Denn **Klamotten, Accessoires, Taschen und Schuhe sind bis zu 80 Prozent** im Preis reduziert. Kunden finden im Markenoutlet Storkow viele namhaften Marken mit einer guten Qualität zum unschlagbaren Preis. Die

Waren stammen aus Kundenretouren und überschüssigen Lagerbeständen eines Onlineversandhändlers und sind nagelneu. Neben einem umfangreichen Sortiment an Damenoberbekleidung punktet das Markenoutlet Storkow auch mit einer gut sortierten Herrenabteilung, die unter anderem eine große Auswahl **stark reduzierter Hemden der Marken Seidensticker und Eterna** bereithält. Umfangreich ist zudem das Angebot an

Damen- und Herrenschuhen, Sneakern und Stiefeln, aber auch an Taschen. Monatlich gibt es zudem neben den ohnehin schon hohen Rabatten **interessante Preisaktionen**: Aktuell erhält man **drei Teile zum Preis von zweien**. Darüber hinaus bekommt das Markenoutlet Storkow **mehrmals in der Woche neue Ware**, so dass es sich lohnt, immer mal wieder nach günstigen Angeboten in den Regalen zu stöbern.



AMTSBLATT FÜR DIE STADT STORKOW

Stadt Storkow (Mark) mit den Ortsteilen Alt Stahnsdorf, Bugk, Görsdorf bei Storkow, Groß Eichholz, Groß Schauen, Kehrigk, Klein Schauen, Kummersdorf, Limsdorf, Philadelphia, Rieplos, Schwerin, Selchow und Wochowsee



21. Jahrgang

Nummer 02/ 2018

23.02.2018

AUS DEM INHALT:

Bekanntmachungen der Stadt Storkow (Mark):

1. Bekanntmachung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen der Stadt Storkow (Mark) und der Stadt Fürstenwalde Spree gemäß

§ 8 (1) GkGBbg
2. Bekanntmachung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen der Stadt Storkow (Mark) und des Wasser- und Abwasserzweckbands „Scharmützelsee-Storkow

(Mark)“ gemäß § 8 (1) GkGBbg
3. Bekanntmachung der Bewerbung zur Aufnahme in die Vorschlagsliste zur Schöffenwahl für die Amtsperiode 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2023.

Bekanntmachung der Jagdgenossenschaft Groß Schauen

4. Bekanntmachung der Versammlung der Jagdgenossenschaft Groß Schauen am 12.03.2018

Bekanntmachungen der Stadt Storkow (Mark)

Öffentlich-rechtliche Vereinbarung gemäß § 5 des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit im Land Brandenburg

zwischen der Stadt Storkow (Mark)

vertreten durch Frau Bürgermeisterin Cornelia Schulze-Ludwig

und der Stadt Fürstenwalde/Spree

vertreten durch Herrn Bürgermeister Hans-Ulrich Hengst

zur mandatierenden Übertragung der Aufgabe des Datenschutzes gemäß § 7a Abs.1 Brandenburgisches Datenschutzgesetz

Präambel

Nach § 7a Brandenburgisches Datenschutzgesetz BbgDSG hat jede Daten verarbeitende Stelle einen behördlichen Datenschutzbeauftragten zu bestellen. Die Stadt Storkow (Mark) hat eine solche Stelle gebildet und der Bürgermeisterin unmittelbar unterstellt. Gemäß § 7a Abs. 2 Bbg DSG kann die Daten verarbeitende Stelle einen Bediensteten einer anderen Daten verarbeitenden Stelle zum behördlichen Datenschutzbeauftragten bestellen. Dies hat schriftlich durch den Bürgermeister der Stadt Fürstenwalde/Spree zu erfolgen.

Aus diesem Grunde vereinbaren die Stadt Storkow (Mark) und die Stadt Fürstenwalde/Spree gemäß § 5 des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit im Land Brandenburg (GKGBbg) vom 10. Juli 2014 (GVBl. I/14, Nr. 32) diese Aufgabe der Stadt Storkow (Mark) im Rahmen eines Mandates zu übertragen, um sie so gemeinsam und effektiv wahrzunehmen. Die dienstliche Weisungsbefugnis im Rahmen des Mandats obliegt der Stadt Fürstenwalde/Spree.

§ 1 – Aufgaben

Der Datenschutzbeauftragte hat gemäß § 7a Abs. 5 des Brandenburgischen Datenschutzgesetzes die Aufgabe, die Daten verarbeitende Stelle bei der Ausführung der Datenschutzvorschriften zu unterstützen. Zu seinen Aufgaben gehört insbesondere:

1. auf die Einhaltung der Datenschutzvorschriften hinzuwirken,
2. die bei der Verarbeitung personenbezogener Daten tätigen Personen mit den

Bestimmungen der Gesetze und anderer für die Daten verarbeitende Stellen einschlägigen Rechtsvorschriften vertraut zu machen,

3. die Daten verarbeitende Stelle bei der Umsetzung der nach § 7 Abs. 3 und nach den §§ 8, 10, 11, 11a und 26 des BbgDSG erforderlichen Maßnahmen zu unterstützen und

4. die Vorabkontrolle nach § 10a BbgDSG vorzunehmen.

Näheres regelt eine Dienstanweisung zum Datenschutz.

Im Falle von Engpässen wird durch die Stadt Fürstenwalde/Spree Beistand bei der Erfüllung der Aufgabe geleistet.

§ 2 - Laufzeit

Die Laufzeit der Vereinbarung beginnt am 01.01.2018 und ist zeitlich nicht befristet. Sie kann mit einer Frist von 9 Monaten zum Jahresende gekündigt werden. Die Kündigung erfolgt durch schriftliche Erklärung.

§ 3 - Kostenerstattung

Die Stadt Fürstenwalde/Spree erstattet der Stadt Storkow (Mark) die anfallenden Kosten aufgrund vorgelegter Abrechnungen mit einem Kostensatz von 42,15 €/Stunde. Sollte eine höhere Eingruppierung des Arbeitsplatzes erfolgen, ändert sich der Kostensatz pro Stunde entsprechend. Der Kostensatz berechnet sich auf der Grundlage des jeweils aktuellen KGSt-Berichtes zu den Kosten eines Arbeitsplatzes. Darüber hinaus erfolgt die Abrechnung der Fahrtkosten mit einer Kilometerpauschale von derzeit 0,30 €/km. Auch hier wird die Anpassung an rechtliche Änderungen vereinbart. Die Beteiligten gehen davon aus, dass es sich um eine steuerfreie Beistandsleistung handelt. Sollte die Leistung zukünftig steuerpflichtig werden, ist die Steuerlast durch die Stadt Fürstenwalde/Spree zu tragen.

§ 4 – Inkrafttreten

Die Vereinbarung tritt am 01.01.2018 in Kraft.

Stadt Storkow (Mark), 01.11.2017 Stadt Fürstenwalde/Spree, 01.11.2017

Schulze-Ludwig
Bürgermeisterin

Hengst
Bürgermeister

Bernheiden
Stellv. Bürgermeisterin

Dr. Fehse
1. Beigeordneter



**Öffentlich-rechtliche Vereinbarung
gemäß § 5 des Gesetzes über kommunale
Gemeinschaftsarbeit im Land
Brandenburg**

zwischen der Stadt Storkow (Mark)

vertreten durch Frau Bürgermeisterin Cornelia Schulze-Ludwig

und dem Wasser- und Abwasserzweckverband „Scharmützelsee-Storkow (Mark)“

vertreten durch die Verbandsvorsteherin Grit Schmidt

zur mandatierenden Übertragung der Aufgabe des Datenschutzes gemäß § 4f Abs.1 Bundesdatenschutzgesetz und § 7a Abs.1 Brandenburgisches Datenschutzgesetz

Präambel

Nach § 7a Brandenburgisches Datenschutzgesetz BbgDSG hat jede Daten verarbeitende Stelle einen behördlichen Datenschutzbeauftragten zu bestellen. Die Stadt Storkow (Mark) hat eine solche Stelle gebildet und der Bürgermeisterin unmittelbar unterstellt. Gemäß § 7a Abs. 2 Bbg DSG kann die Daten verarbeitende Stelle einen Bediensteten einer anderen Daten verarbeitenden Stelle zum behördlichen Datenschutzbeauftragten bestellen. Dies hat schriftlich durch die Verbandsvorsteherin zu erfolgen. Aus diesem Grunde vereinbaren die Stadt Storkow (Mark) und der Wasser- und Abwasserzweckverband „Scharmützelsee-Storkow (Mark)“ gemäß § 5 des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit im Land Brandenburg (GKGBbg) vom 10. Juli 2014 (GVBl. I/14, Nr. 32) diese Aufgabe der Stadt Storkow (Mark) im Rahmen eines Mandates zu übertragen, um sie so gemeinsam und effektiv wahrzunehmen. Die dienstliche und fachliche Weisungsbefugnis im Rahmen des Mandats obliegt dem Wasser- und Abwasserzweckverband „Scharmützelsee-Storkow (Mark)“.

§ 1 - Aufgaben

Der Datenschutzbeauftragte hat gemäß § 7a Abs. 5 des Brandenburgischen Datenschutzgesetzes die Aufgabe, die Daten verarbeitende Stelle bei der Ausführung der Datenschutzvorschriften zu unterstützen. Zu seinen Aufgaben gehört insbesondere:

1. auf die Einhaltung der Datenschutzvorschriften hinzuwirken,
2. die bei der Verarbeitung personenbezogener Daten tätigen Personen mit den Bestimmungen der Gesetze und anderer für die Daten verarbeitende Stellen einschlägigen Rechtsvorschriften vertraut zu machen,
3. die Daten verarbeitende Stelle bei der Umsetzung der nach § 7 Abs. 3 und nach den §§ 8, 10, 11, 11a und 26 des BbgDSG erforderlichen Maßnahmen zu unterstützen und
4. die Vorabkontrolle nach § 10a BbgDSG vorzunehmen.

Näheres regelt eine Dienstanweisung zum Datenschutz.

Im Falle von Engpässen wird durch den Wasser- und Abwasserzweckverband „Scharmützelsee-Storkow (Mark)“ Beistand bei der Erfüllung der Aufgabe geleistet.

§ 2 - Laufzeit

Die Laufzeit der Vereinbarung beginnt am 01. Januar 2018 und ist zeitlich nicht befristet. Sie kann mit einer Frist von 9 Monaten zum Jahresende gekündigt werden. Die Kündigung erfolgt durch schriftliche Erklärung.

§ 3 - Kostenerstattung

Der Wasser- und Abwasserzweckverband „Scharmützelsee-Storkow (Mark)“ erstattet der Stadt Storkow (Mark) die anfallenden Kosten aufgrund vorgelegter Abrechnungen mit einem Kostensatz von 72,83 €/Stunde. Der Kostensatz berechnet sich auf der Grundlage des jeweils aktuellen KGSt-Berichtes zu den Kosten eines Arbeitsplatzes. Darüber hinaus erfolgt die Abrechnung der Fahrtkosten mit einer Kilometerpauschale von derzeit 0,30 €/km. Auch hier wird die Anpassung an rechtliche Änderungen vereinbart. Die Beteiligten gehen davon aus, dass es sich um eine steuerfreie Beistandsleistung handelt. Sollte die Leistung zukünftig steuerpflichtig werden, ist die Steuerlast durch den Wasser- und Abwasserzweckverband „Scharmützelsee-Storkow (Mark)“ zu tragen.

§ 4 – Inkrafttreten

Die Vereinbarung tritt am 01.01.2018 in Kraft.

Stadt Storkow (Mark), 20.12.2017

C. Schulze-Ludwig
Bürgermeisterin

Schmidt
Verbandsvorsteherin

Bernheiden
Stellv. Bürgermeisterin

Klempert
stellvertretender Vorsitzender der
Verbandsversammlung

Schöffenwahl 2018

**Bewerbung/Vorschlag zur Aufnahme in die Vorschlagsliste
zur Schöffenwahl für die Amtsperiode 1. Januar 2019 bis 31.
Dezember 2023**

Es werden für die Amtsperiode von 01. Januar 2019 bis 31. Dezember 2023 interessierte Bürger für das Schöffenamtsamt gesucht.

Das Amt eines Schöffen ist ein Ehrenamt. Es kann gemäß § 31 des Gerichtsverfassungsgesetzes (GVG) nur von Deutschen versehen werden.

Gemäß § 33 der GVG muss die Person bei Beginn der Amtsperiode das 25. Lebensjahr vollendet haben und darf nicht älter als 70 Jahre sein.

Das verantwortungsvolle Schöffenamtsamt verlangt in hohem Maße Unparteilichkeit, Selbstständigkeit und Reife des Urteils, aber auch geistige Beweglichkeit und wegen des anstrengenden Sitzungsdienstes die körperliche Eignung.

Hiermit bitten wir interessierte Bürger, die Bewerbung an die Stadt Storkow (Mark), Haupt- und Bürgeramt, Rudolf-Breitscheid-Straße 74, 15859 Storkow (Mark), bis 31.03.2018 einzureichen.

Bitte nutzen Sie das Antragsformular auf **Seite 4** des Amtsblatts.

Haupt- und Bürgeramt
der Stadt Storkow (Mark)

**Hinweise zum Ausfüllen des Bewerbungs-/Vorschlagsvordrucks (S.4)**

*) Diese Angaben sind freiwillig. Insbesondere die Angabe der Telefonnummer und E-Mail-Adresse erleichtert es dem Gericht im Falle der Wahl, die Schöffinnen und Schöffen über Verhandlungstermine und ggf. plötzliche Terminaufhebungen zu informieren.

1) Geben Sie hier bitte die Adresse der Stadt oder der Gemeinde ein, in der der Bewerber oder die Bewerberin ihren Hauptwohnsitz haben, § 33 Nr. 3 des Gerichtsverfassungsgesetzes (GVG). Die Gemeindevertretung wählt die Personen, die in die Vorschlagsliste aufgenommen werden, § 36 Abs. 1 GVG.

2) Diese Angaben müssen zwingend in die Vorschlagsliste aufgenommen werden, § 36 Abs. 2 Satz 2 GVG.

3) Diese Angaben werden nur benötigt, wenn Sie im öffentlichen Dienst beschäftigt sind, §§ 34, 35 GVG

Auszug aus dem Gerichtsverfassungsgesetz (GVG)

Stand: Neugefasst durch Bek. v. 9.5.1975 I 1077

Zuletzt geändert durch Art. 10 Abs. 6 G v. 30.10.2017 I 3618

§ 31

Das Amt eines Schöffen ist ein Ehrenamt. Es kann nur von Deutschen versehen werden.

§ 32

Unfähig zu dem Amt eines Schöffen sind:

1. Personen, die infolge Richterspruchs die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter nicht besitzen oder wegen einer vorsätzlichen Tat zu einer Freiheitsstrafe von mehr als sechs Monaten verurteilt sind;
2. Personen, gegen die ein Ermittlungsverfahren wegen einer Tat schwebt, die den Verlust der Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter zur Folge haben kann.
3. (weggefallen)

§ 33

Zu dem Amt eines Schöffen sollen nicht berufen werden:

1. Personen, die bei Beginn der Amtsperiode das fünfundzwanzigste Lebensjahr noch nicht vollendet haben würden;
2. Personen, die das siebzigste Lebensjahr vollendet haben oder es bis zum Beginn der Amtsperiode vollenden würden;
3. Personen, die zur Zeit der Aufstellung der Vorschlagsliste nicht in der Gemeinde wohnen;
4. Personen, die aus gesundheitlichen Gründen für das Amt nicht geeignet sind;
5. Personen, die mangels ausreichender Beherrschung der deutschen Sprache für das Amt nicht geeignet sind;
6. Personen, die in Vermögensverfall geraten sind.

§ 34

(1) Zu dem Amt eines Schöffen sollen ferner nicht berufen werden:

1. der Bundespräsident;
2. die Mitglieder der Bundesregierung oder einer Landesregierung;
3. Beamte, die jederzeit einstweilig in den Wart- oder Ruhestand versetzt werden können;
4. Richter und Beamte der Staatsanwaltschaft, Notare und Rechtsanwälte;
5. gerichtliche Vollstreckungsbeamte, Polizeivollzugsbeamte, Bedienstete des Strafvollzugs sowie hauptamtliche Bewährungs- und Gerichtshelfer;
6. Religionsdiener und Mitglieder solcher religiösen Vereinigungen, die satzungsgemäß zum gemeinsamen Leben verpflichtet sind.

(2) Die Landesgesetze können außer den vorbezeichneten Beamten höhere Verwaltungsbeamte bezeichnen, die zu dem Amt eines Schöffen nicht berufen

werden sollen.

§ 35

Die Berufung zum Amt eines Schöffen dürfen ablehnen:

1. Mitglieder des Bundestages, des Bundesrates, des Europäischen Parlaments, eines Landtages oder einer zweiten Kammer;
2. Personen, die
 - a) in zwei aufeinanderfolgenden Amtsperioden als ehrenamtlicher Richter in der Strafrechtspflege tätig gewesen sind, sofern die letzte Amtsperiode zum Zeitpunkt der Aufstellung der Vorschlagsliste noch andauert,
 - b) in der vorhergehenden Amtsperiode die Verpflichtung eines ehrenamtlichen Richters in der Strafrechtspflege an mindestens vierzig Tagen erfüllt haben oder
 - c) bereits als ehrenamtliche Richter tätig sind;
3. Ärzte, Zahnärzte, Krankenschwestern, Kinderkrankenschwestern, Krankenpfleger und Hebammen;
4. Apothekenleiter, die keinen weiteren Apotheker beschäftigen;
5. Personen, die glaubhaft machen, dass ihnen die unmittelbare persönliche Fürsorge für ihre Familie die Ausübung des Amtes in besonderem Maße erschwert;
6. Personen, die das fünfundsechzigste Lebensjahr vollendet haben oder es bis zum Ende der Amtsperiode vollendet haben würden;
7. Personen, die glaubhaft machen, dass die Ausübung des Amtes für sie oder einen Dritten wegen Gefährdung oder erheblicher Beeinträchtigung einer ausreichenden wirtschaftlichen Lebensgrundlage eine besondere Härte bedeutet.

§ 36

(1) Die Gemeinde stellt in jedem fünften Jahr eine Vorschlagsliste für Schöffen auf. Für die Aufnahme in die Liste ist die Zustimmung von zwei Dritteln der anwesenden Mitglieder der Gemeindevertretung,

mindestens jedoch der Hälfte der gesetzlichen Zahl der Mitglieder der Gemeindevertretung erforderlich. Die jeweiligen Regelungen zur Beschlussfassung der Gemeindevertretung bleiben unberührt.

(2) Die Vorschlagsliste soll alle Gruppen der Bevölkerung nach Geschlecht, Alter, Beruf und sozialer Stellung angemessen berücksichtigen. Sie muß Geburtsnamen, Familiennamen, Vornamen, Tag und Ort der Geburt, Wohnanschrift und Beruf der vorgeschlagenen Personen enthalten.

(3) Die Vorschlagsliste ist in der Gemeinde eine Woche lang zu jedermanns Einsicht aufzulegen. Der Zeitpunkt der Auflegung ist vorher öffentlich bekanntzumachen.

(4) In die Vorschlagslisten des Bezirks des Amtsgerichts sind mindestens doppelt so viele Personen aufzunehmen, wie als erforderliche Zahl von Haupt- und Hilfschöffen nach § 43 bestimmt sind. Die Verteilung auf die Gemeinden des Bezirks erfolgt durch den Präsidenten des Landgerichts (Präsidenten des Amtsgerichts) in Anlehnung an die Einwohnerzahl der Gemeinden.

Auszug aus dem Deutschen Richtergesetz (DRiG)

Stand: Neugefasst durch Bek. v. 19.4.1972 I 713

Zuletzt geändert durch Art. 9 G v. 8.6.2017 I 1570

§ 44a Hindernisse für Berufungen als ehrenamtliche Richter

(1) Zu dem Amt eines ehrenamtlichen Richters soll nicht berufen werden, wer

1. gegen die Grundsätze der Menschlichkeit oder der Rechtsstaatlichkeit verstoßen hat oder
2. wegen einer Tätigkeit als hauptamtlicher oder inoffizieller Mitarbeiter des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik im Sinne des § 6 Abs. 4 des Stasi-Unterlagen-Gesetzes vom 20. Dezember 1991 (BGBl. I S. 2272) oder als diesen Mitarbeitern nach § 6 Abs. 5 des Stasi-Unterlagen-Gesetzes gleichgestellte Person für das Amt eines ehrenamtlichen Richters nicht geeignet ist.

(2) Die für die Berufung zuständige Stelle kann zu diesem Zweck von dem Vorgeschlagenen eine schriftliche Erklärung verlangen, dass bei ihm die Voraussetzungen des Absatzes 1 nicht vorliegen.



Antragsformular:

<u>Adresse des/der Vorgeschlagenen</u>		<u>Adresse des/der Vorschlagenden (nur bei Vorschlag durch Dritte)</u>	
Familienname		Bezeichnung	
Vorname		Telefon/E-Mail	
Straße, Haus-Nr.		Straße, Haus-Nr.	
PLZ, Wohnort		PLZ, Ort	

An Stadt/Gemeinde ¹⁾	Bewerbungsschluss zur Aufnahme in die Vorschlagsliste:
	(nur von der Gemeinde/Stadt auszufüllen)

Bewerbung/Vorschlag zur Aufnahme in die Vorschlagsliste zur Schöffenwahl für die Amtsperiode 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2023
 Ich möchte Folgende Person soll

in die Vorschlagsliste für die Auswahl der Schöffen und Schöffen aufgenommen werden:

Angaben zur Person

 Anrede*) Familienname²⁾ Geburtsname²⁾ (falls abweichend) Vornamen²⁾

 Akademischer Grad*) Beruf²⁾

 Beschäftigungsdienststelle³⁾ Tätigkeitsbereich³⁾

 Familienstand*) Geburtsdatum²⁾ Geburtsort²⁾ (bei Geburtsort im Ausland: auch Staat) Staatsangehörigkeit

 Anschrift der Hauptwohnung²⁾ (PLZ, Wohnort, Straße, Haus-Nr.)

Telefon*) E-Mail-Adresse*)

Für den Fall meiner Wahl bevorzuge ich einen Einsatz*)

 bei einem Amtsgericht bei einem Landgericht

Begründung*):

 Die nachfolgenden Angaben sind freiwillig. Sie dienen der Prüfung etwaiger Ausschluss- oder Ablehnungsgründe. Der Wahlausschuss wird die Angaben gegebenenfalls durch Abfragen bei den zuständigen Behörden oder durch von Ihnen abzugebende Erklärungen überprüfen.

- Gegen mich ist kein Urteil ergangen, welches mir die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter abspricht (vgl. § 32 Nr. 1 GVG).
- Ich bin nicht wegen einer vorsätzlichen Tat zu einer Freiheits- oder Bewährungsstrafe von mehr als 6 Monaten verurteilt worden (vgl. § 32 Nr. 1 GVG).
- Gegen mich schwebt kein Ermittlungsverfahren wegen einer Tat, die den Verlust der Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter zur Folge haben kann (vgl. § 32 Nr. 2 GVG).
- Ich verfüge über ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache (vgl. § 33 Nr. 5 GVG).
- Ich befinde mich nicht in Insolvenz und habe auch nicht gegenüber einem Gerichtsvollzieher Auskunft über mein Vermögen erteilt und bin nicht im Schuldnerverzeichnis eingetragen (vgl. § 33 Nr. 6 GVG).
- Den Anforderungen einer mehrstündigen und auch einer mehrtägigen Hauptverhandlung in Strafsachen bin ich gesundheitlich gewachsen (vgl. § 33 Nr. 4 GVG).
- Ich habe nicht gegen die Grundsätze der Menschlichkeit und Rechtsstaatlichkeit verstoßen (vgl. § 44a Abs. 1 Nr. 1 DRiG).
- Ich war nie hauptamtliche oder inoffizielle Mitarbeiterin oder hauptamtlicher oder inoffizieller Mitarbeiter des Staatssicherheitsdienstes der DDR (vgl. § 44a Abs. 1 Nr. 2 DRiG).

Begründung für mein Interesse an dem Amt einer Schöffin/eines Schöffen*):

 (Ort/Datum, Unterschrift)

Ich bin einverstanden, dass alle Angaben, auch die freiwilligen, an den Schöffenwahlausschuss weitergegeben werden. Die Übermittlung darf nur zum Zweck der Schöffenwahl erfolgen.

Ich nehme zur Kenntnis, dass im Falle meiner Wahl mein Familienname, mein Vorname, ggf. mein Geburtsname, mein Geburtstag und mein Geburtsort, meine Wohnanschrift und mein Beruf in die Vorschlagsliste eingetragen werden und dass diese Vorschlagsliste in der Gemeinde veröffentlicht wird, § 36 Absatz 2 und 3 GVG.

 (Ort/Datum, Unterschrift)

Bekanntmachung der Jagdgenossenschaft Groß Schauen

Die Versammlung der Jagdgenossenschaft Groß Schauen findet am 12.03.2018 um 19 Uhr im Netzwerkhaus (Kindergarten) Groß Schauen statt.

Tagesordnung

01. Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
02. Feststellung und Bestätigung der Tagesordnung
03. Bericht des Kassenwartes
04. Bericht des Rechnungsprüfers
05. Entlastung des Vorstandes
06. Neuwahl des Vorstandes
07. Beschlussfassung zum Auszahlungstermin und den Auszahlungsmodalitäten
08. Allgemeines
Fritz Walter Peter
Vorstandsvorsitzender

Herausgeberin:

 Stadt Storkow (Mark) - Die Bürgermeisterin, Rudolf-Breitscheid-Straße 74
 15859 Storkow (Mark)

 Redaktion Stadtverwaltung:, Felix Maletzki, Tel. 033678 68-462
 E-Mail: lokalanzeiger@storkow.de

Verlag:

 Medienbüro Gäding, Groß Eichholz 4, 15859 Storkow (Mark)
 Ansprechpartner: Marcel Gäding, Tel. 033760 570057
 E-Mail: redaktion@medienbuero-gaeding.de

 verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:
 Cornelia Schulze-Ludwig

Druck:

 Schenkelberg Druck- und Mediengruppe
 Am Hambuch 17, 53340 Meckenheim

KURZ NOTIERT

Einladung an alle Selbsthilfegruppen

STORKOW ■ Der Seniorenbeirat Storkow möchte die Arbeit der Selbsthilfegruppen aktiv unterstützen. Deshalb laden wir die Vorsitzenden oder einen Stellvertreter aller Gruppen herzlich zum 16. Mai 2018 um 9:30 Uhr ins Haus der Begegnungen am Markt zu einem konstruktiven Gespräch ein.

H. Postel, Vorsitzende Seniorenbeirat

Dank an Sponsoren

STORKOW ■ Der Seniorenbeirat möchte sich für die Geldspenden bei der Firma Eschmann, der Firma Naturstein Lehmann, bei Optiker Stettinisch, der Märkischen Apotheke und der Storchapotheke, bei Frau Dr. Koch, bei Herrn Dünnbier und Herrn Heising und für die Sachspenden bei Frau Gradhand (EDEKA-Markt) sehr herzlich bedanken. Mit Hilfe der Spenden war es möglich, eine schöne Weihnachtsfeier für unsere älteren Bürger zu gestalten. **Gisela Zeige**

Alle Infos an einem Platz: Rettung aus der „Dose“

NOTFALLDOSE: Schnelle Übersicht für Retter

Benötigt ein Mensch im Notfall Hilfe, zählt jede Minute. Gerade bei Älteren ist es für den Rettungsdienst wichtig zu wissen, welche Medikamente diese brauchen. Die „Notfalldose“ liefert alle wichtigen Informationen.

In der „Notfalldose“ sind alle notfallrelevanten Informationen zu Notfall-, Impfpass, Medikamentenplan, Patientenverfügung enthalten. Sie sollte nach Darstellung des Seniorenbeirats im Kühlschrank oder in der Kühlschranktür aufbewahrt werden. Der Retter findet alles schnell und problemlos, wenn jede Minute zählt und die Aufregung groß ist.

Zur Dose gibt es einen Aufkleber für die Wohnungseingangstür (innen) und einen Aufkleber für den Kühlschrank.

Erhältlich ist die „Notfalldose“ in beiden Storkower Apotheken. Die Mitglieder des Seniorenbeirates der Stadt Storkow (Mark) geben gern weitere Auskünfte.

Sie können sich gern auch bei Frau Kähne im Rathaus (Tel. 033678 68434) und / oder Frau Zorn im „Haus der Begegnung“ (Tel. 033678 71213) melden.



So sehen die „Rettungsdosen“ aus. Dazu gibt es einen Aufkleber.

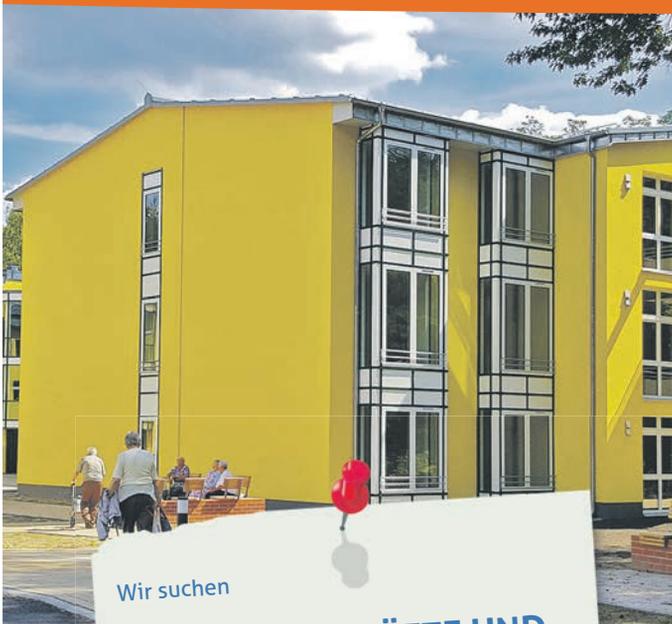
KURZ NOTIERT

Senioren auf Winterwanderung

STORKOW ■ Eigentlich war eine zünftige Winterwanderung geplant, aber den Winter sucht man dieses Jahr vergeblich. Also gaben wir uns mit gemäßigten Temperaturen zufrieden. Unser Weg führte uns über den Wallweg in Richtung Bahnschranke. Damit wir noch ein bisschen Luft genießen konnten, machten wir einen kleinen Umweg über den neu entstandenen Weg an den Bahngleisen. So standen wir bald vor dem Kaminstudio von Detlef Schulze. Er stand uns für eine Führung in seinem Geschäft zur Verfügung. Interessante Farben und Formen der Kamin und Kachelöfen konnten 25 neugierige Senioren bewundern. Auf so manche Frage wusste Detlef Schulze eine kompetente Antwort. Nun ja, bei 25 Jahren Arbeit als Meister und zusätzlich Gutachter für Gerichte hat man seine Erfahrungen. Unsere nächste Wanderung wird im Frühling stattfinden, bestimmt bei Sonnenschein!

— ANZEIGE —

GUT UMSORGT WOHNEN UND LEBEN



Direkt am Ufer des Storkower Sees befindet sich das Alten- und Pflegeheim Karlslust. In unserer modernen Wohnanlage finden ältere, pflegebedürftige oder kranke Menschen ein liebevolles Zuhause mit einer kompetenten Betreuung und Pflege. Träger unserer Einrichtung ist die Stadt Storkow (Mark).

Unsere Wohnanlage bietet

- 50 Einzel- und 3 Zweibettzimmer
- drei Wohngemeinschaften mit 30 Einzelzimmern
- betreutes Wohnen in 19 Wohnungen
- eigene Küche mit regionalen Produkten
- idyllische Waldlage am See

Darüber hinaus finden Sie bei uns Angebote der sozialen Betreuung, Sport- und Kulturangebote, eine hauswirtschaftliche Versorgung und ein abwechslungsreiches Freizeitprogramm.

Gern ermitteln wir mit Ihnen gemeinsam ein auf Ihre bzw. auf die Bedürfnisse Ihrer Angehörigen abgestimmtes Wohn-, Pflege- oder Betreuungskonzept.

Wir suchen

PFLEGEFACHKRÄFTE UND PFLEGEHILFSKRÄFTE (m/w),

die Freude am respektvollen Umgang mit pflegebedürftigen Menschen haben. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

ALTEN- UND PFLEGEHEIM KARLSLUST

Gemeinnützige Pflege und Betreuungsgesellschaft der Stadt Storkow mbH

Ein Gutschein für viele Geschäfte

INNENSTADT: Unternehmer wollen die City weiter beleben

Händler und Gewerbetreibende aus Storkow wollen eine Internetplattform aufbauen. Geplant ist, dass sich dort Einzelhandel, Gastronomie und Dienstleister präsentieren. Diese Seite soll mit der Seite der Stadt Storkow (Mark) und des Tourismus verlinkt werden.

Die Idee für die Internetplattform und die Geschenkgutscheine sind die Ergebnisse eines Treffens, zudem der Mittelstandsverein mit der Cityoffensive auf die Burg Storkow eingeladen hatte. Uta Häusler von der IHK Ostbrandenburg gab nützliche Hinweise, die zu beachten sind und bot ihre Unterstützung an. Außerdem soll der Versuch unternommen werden, Geschenkgutscheine in der Stadt anzubieten, die in vielen Geschäften eingelöst werden können. Dazu gibt es gute Erfahrungen in anderen Städten.

Ein wichtiger Aspekt für den Erhalt einer lebendigen Innenstadt ist die Erhöhung der Attraktivität. Storkows Bauplanungsleiter Robert Hentschel konnte den Teilnehmern berichten, dass ein großer Schandfleck im Zentrum zeitnah verschwinden wird. Außerdem wird die Stadt versuchen, öffentliches W-lan im Zentrum anzubieten. Mehrere Teilnehmer sprachen sie dafür aus, auf dem Storkower Marktplatz einen attraktiven Biergarten zu betreiben. Die Händler wollen mit Inhabern von Ruinen am Marktplatz das Gespräch suchen, um den Hausbesitzern ihre besondere Bedeutung klar zu machen. Die Teilnehmer äußerten zudem den Wunsch, dass auch in diesem Jahr wieder die Aktion „Storkow leuchtet“ stattfinden kann.

Johann Schwarz vom Musikfestival „alínæ lumr“ möchte in diesem Jahr mit Unterstützung des Mittelstandsverein den Antrag für die Cityoffensive 2018 einreichen. Sein Verein kann auf die Unterstützung der Unternehmer bauen. Zum Ende der sehr konstruktiven Beratung wurde beschlossen, sich alle drei Monate zu treffen.

Detlev Nutsch, stellv. Vorsitzender Mittelstandsverein Storkow e.V.



Packten am Ufer des Storkower Sees an: Karsten Baumann (Bohrlochmessung Storkow GmbH), Jürgen Wohlfahrt (Massiv- und Montagebau Storkow) sowie Sigurd Guthjahr (v.l.n.r.). FOTO: MARCEL GÄDING

Unternehmer schaffen freie Sicht

ARBEITSEINSATZ: Mittelstandsverein sorgt an der Seepromenade für Ordnung

Die 82 im Mittelstandsverein organisierten Firmen und Einzelunternehmen zeigen vollen Einsatz für Storkow. Vor wenigen Tagen haben einige Mitglieder das Ufer entlang der Seepromenade von Altholz und Wildwuchs befreit.

Seit vier Jahren organisiert der Mittelstandsverein derartige Arbeitseinsätze. „Es geht darum, den Blick auf den See zu ermöglichen“, sagt Karsten Baumann, Geschäftsführer der Bohrlochmessung Storkow GmbH sowie Vorsitzender des

Unternehmervereins. Das Ergebnis: An vielen Stellen gibt es wieder freie Sicht. Beim aktuellen Arbeitseinsatz beseitigten die Unternehmer das, was in den vergangenen Monaten nachgewachsen war. Schüler der Schülerfirma der Europa-Schule sorgten für die entsprechende Stärkung der Helfer.

Mit dem Arbeitseinsatz startet der Mittelstandsverein eine Reihe von Vorhaben, die 2018 umgesetzt werden sollen. Gerade konnte wieder Geld für die Stadtbibliothek gesammelt werden. „Damit ermöglichen

wir Kindern die kostenlose Ausleihe von Büchern“, berichtet Karsten Baumann stolz. An die 5.000 Euro stellen die Unternehmen jedes Jahr für karitative Zwecke zur Verfügung – unter anderem für die Feuerwehr oder den Fußballverein. Aktuell ist eine Ausbildungsbörse an der Europa-Schule im Gespräch, für die sich schon sieben Storkower Unternehmen gemeldet haben. Die Botschaft an die Schüler: Ihr müsst nicht nach Frankfurt am Main ziehen, sondern findet auch in Storkow passende Lehrstellen. (gäd.)

Spende für das Horthaus „Würfelkids“

LEYMANN: Unternehmen übergibt 1.218 Euro für den Kauf eines Spielgeräts

Am 13. Februar gab es erfreuliche Nachrichten für die Kinder des Horthauses „Würfelkids“. Denn bereits zum vierten Mal spendet die in Storkow ansässige Firma Leymann Baustoffe GmbH & Co. KG ihr Erlös aus dem Tannenbaumverkauf an den Storkower Hort.

Diesmal kam eine beachtliche Spende in Höhe von 1.218 Euro zusammen. Mit einem selbst gebastelten Geschenk bedankten sich die Kinder. „Die Spende ermöglicht es uns nun, ein etwas größeres Spielgerät anzuschaffen, womit die Kinder dann auch viel Spaß haben werden“, sagte Erzieherin Frau Splitt.

Zum Schluss versprach Niederlassungsleiter Stephan Rosery, dass solange er in der Firma tätig sei, diese Spenden-



Die Kinder bedankten sich mit einem Geschenk für die Spende. FOTO: FELIX MALETZKI

aktionen durch die Tannenbaumverkäufe „Würfelkids“ nochmals recht herzlich bei der Leymann Baustoffe GmbH & Co. KG für diese großzügige Spende.

Bildung, Beruf & Karriere

Verlagssonderthema rund um die Aus- und Weiterbildung sowie Job- und Ausbildungsplatzsuche

Jobmesse mit hochkarätigen Ausstellern

Auf dem „career compass“ präsentieren sich Unternehmen rund um Ausbildung, Weiterbildung, Bildung und Studium

Die Giebelseehalle in Petershagen-Eggersdorf ist ausgebucht! Über 100 Aussteller präsentieren am 9. und 10. März die Ausbildungs- und Berufsperspektiven in der Region. Zahlreiche Branchen sind auf der Messe vertreten. So findet man Firmen aus Handwerk und Industrie ebenso wie zahlreiche Dienstleister und Einzelhändler, aber auch der Bereich Gesundheit und Soziales ist stark vertreten. Zusätzlich bieten diverse Hochschulen und Bildungsträger Informationen rund um (Weiter-)Bildung und Studium an.

Noch nie war das Angebot so groß und vielfältig - mit dabei sind unter anderem die ALBA Group, BUG Verkehrsbau AG, BSR, Finetech, FLEXIM, Hornbach, die Immanuel Klinik Rüdersdorf und das Unfallkrankenhaus Berlin sowie die Deutsche Bahn AG, Metro Logistics, der RBB und viele mehr. Selbstverständlich bieten

auch die IHK, HWK und Agentur für Arbeit sowie das Jobcenter Märkisch-Oderland zahlreiche Informationsangebote für die Besucher an. „Wir begreifen uns als gemeinsame Wirtschaftsregion und wollen zeigen, dass es extrem spannende berufliche Perspektiven direkt vor der Haustür gibt“, so Projektleiterin Kerstin Karasch vom Regionalmanagement Metropolregion Ost mit Sitz in Strausberg. Der career compass bietet die ideale Möglichkeit, mit Vertretern von Unternehmen, Institutionen und Hochschulen persönlich in Kontakt zu treten, einzelne Berufsbilder kennenzulernen und sich die eigenen Zukunftsperspektiven in der Region aufzeigen zu lassen. Durch individuelle Gespräche, Workshops und Vorträge sowie zahlreiche Beratungsangebote und Bewerbungsmappenchecks werden Schüler und Bewerber unterstützt und der Weg zum zukünftigen Arbeitgeber geebnet.

Der „career compass“ fasst die Berufsinformationstage, die sonst über die Region verstreut stattfinden, zu einer großen Messe zusammen, um das vielseitige Angebot an attraktiven Arbeitgebern in der Metropolregion Ost aufzuzeigen. „Uns war wichtig, dass junge Menschen das große Ausbildungsangebot hier in der Region sehen“, bekräftigt der Wirtschaftsamtleiter vom Landkreis Märkisch-Oderland, Rainer Schinkel (SPD). „Viele unserer Jugendlichen möchten für ihre Ausbildung gern in der Heimat bleiben. Auf der Messe sehen sie nun, dass die Auswahl auch in der Nähe vielfältig ist.“

Seit 2016 sorgen die Netzwerkerinnen und Netzwerker der „Metropolregion Ost“ dafür, dass der Wirtschaftsraum zusammenwächst. Innerhalb der letzten zwei Jahre hat das Regionalmanagement zahlreiche Veranstaltungsformate für Unternehmen der Region durchgeführt

und Projekte auf den Weg gebracht. Auch im Bereich der Fachkräftesicherung engagiert sich das Regionalmanagement und hat unter anderem erfolgreich die Formate „Bus to Business“ sowie das „Masterfrühstück“ ins Leben gerufen, um den Austausch zwischen Schülern/ Studierenden und Unternehmern anzuregen und mögliche Karriereperspektiven in der Region aufzuzeigen.

Das Netzwerk präsentiert nun mit dem „career compass“ die größte Ausbildungs- und Studienmesse der Region am 9. und 10. März von 9-15 Uhr in der Giebelseehalle in Petershagen-Eggersdorf in der Elbestraße 1.

 **Weitere Informationen im Netz:**
www.career-compass.de

Die Stadt Storkow (Mark) sucht temporär

ERZIEHER/IN FÜR IHRE KITAS

- als Elternzeit- oder Krankheitsvertretung sowie zur Festeinstellung -

Wir erwarten:

- engagierte pädagogische Arbeit
- verantwortungsbewusste und teamorientierte Arbeitsweise
- Fachkenntnisse zur Umsetzung der Grundsätze elementarer Bildung
- Kenntnisse zur pädagogischen Dokumentationsarbeit (Portfolio), PC-Kenntnisse
- konstruktive Zusammenarbeit mit den Eltern
- Erfahrung mit Projektarbeit
- Freude an der Arbeit mit Kindern unter Berücksichtigung der Selbstständigkeit und Partizipation
- Ausbildung zum/r staatlich anerkannte/n Erzieher/in oder eine andere vergleichbare pädagogische Ausbildung

Die Vergütung erfolgt nach dem Tarif für den öffentlichen Dienst (TVöD) in der Entgeltgruppe S8a. Die Arbeitszeit ist flexibel und beträgt je nach Kinderzahl 25 bis 40 Stunden pro Woche.

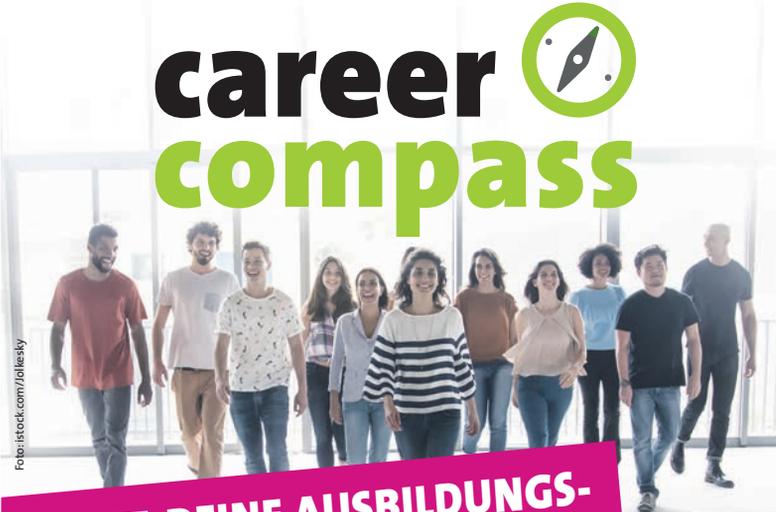
Bitte schicken Sie Ihre Initiativbewerbung mit vollständigen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse und Zertifikate) an das:

Personalamt der Stadt Storkow (Mark)
Rudolf-Breitscheid-Str. 74
15859 Storkow (Mark)

oder per E-Mail an: personalwesen@storkow.de

Bewerbungskosten sowie Kosten jeglicher Art, die mit der Bewerbung, der Vorstellung des Bewerbers sowie der Einstellung entstehen, werden nicht erstattet. Die Rücksendung der Bewerbungsunterlagen erfolgt nur, wenn ein ausreichend frankierter Rückumschlag beiliegt.





career

compass



DEINE AUSBILDUNGS- UND STUDIENMESSE

9. + 10. März 2018

Freitag und Samstag 9-15 Uhr

Giebelseehalle

Elbestraße 1 · 15370 Petershagen/Eggersdorf

 Petershagen Nord

 WWW.CAREER-COMPASS.DE

KURZ NOTIERT

Zu Besuch im Eine-Welt-Laden

STORKOW ■ Haben Sie sich auch schon einmal die Nase platt gedrückt an den interessanten Schaufenstern des „Eine-Welt-Ladens“ im Herzen unserer Stadt am Markt? Seit geraumer Zeit sind neue, ganz liebevoll dekorierte Schaufenster dazu gekommen. Sie gehören zum „Lebensraum Storkow“. Er lädt zum Begegnen und Wohlfühlen ein. Genau so etwas suchten wir an unserem Wandertag am 10. Januar 2018. Schmuddelwetter, Wind, Regen – alles keine schönen Aussichten für unser Frühstück. Frau Hemmerling war sofort begeistert über eine gemütliche Pause in ihrem öffentlichen Wohnzimmer. Wir staunten über die vielen interessanten Sachen in dem geschmackvoll eingerichteten Raum. Die planmäßig dort stattfindende Yogastunde wurde in den Verkaufsraum nach nebenan verlagert und entspannte diesmal zwischen Tee, Kakao, Kaffee, Gewürzen und Schokolade. Wir packten unsere Wandertagsverpflegung aus und bekamen warmen Tee wie im Grandhotel serviert. Nebenbei erfuhren wir etwas über den Fairen Handel und unsere heiß geliebte Schokolade, die wir auch verkosten konnten, um Unterschiede zu schmecken. Beim Essen, Trinken und Plaudern vergaßen wir fast, dass wir ja noch mehr für unseren Ausflug geplant hatten. Für das Tauschbuchregal, die Spielecke und die Yogaübungen blieb uns viel zu wenig Zeit, denn wir hatten ja noch einen spannenden Vormittag in der „Physiotherapiepraxis Schüler“ gebucht und in der Burg wollten wir noch Papier selber schöpfen. Wir werden also wieder kommen und Ihnen, liebe Leser, empfehlen wir einen Besuch in diesem öffentlichen Wohnzimmer. Es lohnt sich!

Anke Michalski und die Flex-Klasse „Helle Sterne“ der Europaschule



Die Kinder der Flex-Klasse zu Gast im „Eine-Welt-Laden“ am Markt.



Mit viel Spaß nahmen die Kinder der Kita Buratino in Kummersdorf ihren Schneeberg in Besitz. Die gut 20 Kubikmeter wurden von einem Lkw angeliefert. FOTO: MARCEL GÄDING

Eine Ladung voller Schnee

RADIOAKTION: Schnee ist in diesem Winter Mangelware. Doch die Kinder der Kita Buratino hatten dennoch ihren Spaß – dank der pfiffigen Kita-Leiterin.

Probieren kostet nichts – dachte sich Bianca Wankmüller, als der Radiosender Antenne Brandenburg zu einer ungewöhnlichen Aktion aufrief. „Zehn Wege in den Schnee“ lautete der Titel der Kampagne, an der sich Hörer beteiligen konnten. Als eine Ladung Schnee verlost wurde, zögerte die Kitaleiterin nicht lang.

Bianca Wankmüller hat ein goldenes Händchen, wenn es um ihre Kita in Kummersdorf geht. Vor einigen Jahren gelang es ihr, im Rahmen einer Werbeaktion eine größere Geldspende eines SB-Waren-

hauses zu akquirieren. Und auch dieses Mal sollte das Glück auf ihrer Seite sein. „Ich war selbst ganz überrascht, dass das Los auf uns fiel“, sagt die Kita-Leiterin. Denn Antenne Brandenburg wählte die Kita Buratino in Kummersdorf für die Schneespende aus – und bescherte den 38 Kindern einen unvergesslichen, teilweise auch aufregenden Tag.

Zunächst hatte der Lkw sichtlich Schwierigkeiten, den vom „Snowtropolis“ in Senftenberg stammenden Schneeberg abzuladen. Die Einfahrt auf das Kitagelände erwies sich für das tonnenschwere

Fahrzeug zu klein. Also entschied der Fahrer der Firma Kiesewetter aus Storkow, die weiße Pracht in der Einfahrt abzuladen. Mitarbeiter des Wasser- und Schiffsamtes halfen dann dabei, die 20 Kubikmeter auf einem Rodelberg zu verteilen, während Brandenburg aktuell-Wetteransager Atila Weidemann alles im Bild festhielt. Gut eine Stunde später konnten die Mädchen und Jungen dann mit dem Schlitten auf die kleine Schanze. Die Beschenkten bedankten sich beim RBB mit musikalischen Einlagen und selbst gebastelten Schneemännern. (I/as.)

Sechstklässler stellen Fragen

RATHAUS: Schüler statten der Bürgermeisterin einen Besuch ab

Als Bürgermeisterin Cornelia Schulze-Ludwig noch Schülerin war, wollte sie später gern Lehrerin werden. Deshalb freut sie sich immer ganz besonders, wenn sie die sechsten Klassen der Europaschule Storkow besuchen, wie auch wieder in diesem Jahr am 17. Januar.

Die Bürgermeisterin informierte die Kinder über die Arbeit im Storkower Rathaus, über die Stadtverordnetenversammlung und die Arbeit in den Ausschüssen, über Storkow und vieles mehr. Dieses Mal waren alle sehr interessiert und haben viele Fragen gestellt. Besonders interessant ist immer der Rundgang im Haus und der Besuch bei den einzelnen Mitarbeitern.

Aber das absolute Highlight war natürlich unsere alte Zelle, die noch vom Amtsgericht übrig im Erdgeschoss vom Rathaus

geblieben ist. Beide Klassen haben mit Spaß und Bravour bewiesen: Es passen alle in die Zelle.



Die Sechstklässler hatten sichtlich Freude, einmal in einer ausgedienten Gefängniszelle Platz zu nehmen. FOTO: STADT STORKOW

Winter-Cup-Pokal bleibt in Storkow

WINTER-CUP: B-Junioren aus der Storchenstadt sichern sich den Sieg

Bei der Neuauflage des Storkower Winter-Cups konnten die heimischen B-Junioren erstmalig den Siegerpokal nach Hause holen. Gleichzeitig feierten sie damit den größten Erfolg in der kurzen Hallensaison.

Der organisatorische Rahmen wurde wie auch im vorigen Jahr von den Storkower Spielereltern bereit, und dank der Sponsoren „EDEKA Storkow“ und „ARAL Autocenter M. Neumann“ stand den Spielern, Betreuern und Fans wieder ein reichhaltiges Verpflegungsangebot zur Verfügung. Weiterhin folgte mit dem Lyzeum Opalenica erstmalig eine Mannschaft aus der Partnerstadt Storkows einer Einladung nach Brandenburg.

Anders als im Jahr zuvor hatte man diesmal das Teilnehmerfeld für das Turnier auf acht Mannschaften begrenzt, um den Ablauf etwas zu entzerren, aber auch um die Spielzeiten zu erhöhen.

Als Halbfinalisten lieferten sich die SG Hangelsberg 47, die BSG Pneumant Fürstenwalde, der SV Grün-Weiß Großbeeren und die Jungs vom Storkower SC einen



Aufstellung zur Siegerehrung. Die Mannschaften aus Opalenica belegten jeweils den fünften und sechsten Platz. FOTO: STORKOWER SC

wahren Showdown. Sowohl die Partie zwischen Hangelsberg und Großbeeren, als auch das Spiel zwischen Fürstenwalde und Storkow, mussten jeweils nach einem Unentschieden während der regulären Spielzeit im Neunmeter-Schießen entschieden werden. Und selbst hier fiel die Entscheidung erst in der „zweiten Runde“. Am Ende standen dann die Gruppenzweiten aus der Vorrunde, Großbeeren, und die Gastgeber aus der Storchenstadt im Finale.

Die Neunmeter-Schießen blieben aber auch weiterhin ein Weg zur Entscheidung, zwei Platzierungsspiele forderten wiederum Torwart und Schützen. Letztendlich

wizeigt dies, wie ausgeglichen das Teilnehmerfeld war – auch wenn das Finale schließlich „bereits“ in der angesetzten Spielzeit seinen Sieger fand. Nach einem frühen Führungstor der Gastgeber entwickelte sich hier ein hochdramatisches Spiel, mit vielen Zweikämpfen und Chancen auf beiden Seiten. Am Ende erzielten die Storkower das erlösende 2:0.

Bei der abschließenden Siegerehrung wurde es noch einmal kurzzeitig emotional. Die Storkower verabschiedeten mit Jason Haber und Robert Heyner zwei ihrer langjährigen Mannschaftsmitglieder, die in diesem Jahr aufgrund von Wohnortwechseln den Verein leider verlassen.

D-Juniorinnen holen ersten Titel

STORKOWER SC: Fußballerinnen gewinnen Futsa-Landesmeisterschaft

Am Samstag, dem 13.01.2018, hieß es, auf nach Belzig zur Futsa-Landesmeisterschaft für die D-Juniorinnen, leider waren nur sechs Mannschaften gemeldet. Es wurde im Modus „Jeder gegen jeden“ nach Futsa-Regeln gespielt. Die angesetzten Schiedsrichter machten bei den Regeln sehr großzügige Abstriche. Was wir den Mädels beim Training ganz genau gelehrt haben, wurde hier nun wieder anders gepfiffen oder auch gar nicht.

Wir hatten gleich das erste Spiel des Turniers. Der Gegner war Brandenburg Süd. Wir kamen wieder nicht so richtig ins Spiel. Die Mädels versuchten zwar gute Akzente zu setzen, aber der Ball wollte nicht ins Tor. Die Brandenburger hielten gut dagegen und kamen gefährlich vor unser Tor, aber Torhüterin Alina hielt den Ball sicher. Am Ende der zehn Minuten hieß es 0:0. Unser größter Konkurrent Turbine Potsdam gewann ihr erstes Spiel gegen Babelsberg 03 mit 2:0. Nun standen wir unter Druck. Beim zweiten Spiel gegen Belzig, sah unser Spiel schon anders aus, hier konnten wir mit 4:0 gewinnen. Unser drittes Spiel gegen Turbine Pots-



Futsa-Landesmeister Brandenburg sind: Alina Elsner, Constanze Langer, Fritzi Weitz, Anne Kunst, Jessy Östreich, Nele Matthies, Marike Dommasch, Anna Mell und Emma Kierschke.

dam musste alles entscheiden, die Potsdamer hatten schon 6 Punkte. Also zählte für uns nur ein Sieg, aber leider ist uns trotz Überlegenheit nur ein 0:0 gelungen. Für uns begann nun das große Zittern, Potsdam musste gegen Brandenburg 0:0 spielen, dann wäre für uns noch alles möglich gewesen. Und so kam es dann auch. Jetzt hatten wir noch zwei Spiele die Gewonnen werden mussten und auch

am Torverhältnis sollte noch gearbeitet werden, da wir mit Potsdam punktgleich waren. Das Spiel gegen Viktoria Brandenburg wurde mit 2:0 und gegen Babelsberg sogar mit 7:0 gewonnen. Der Titel war uns nicht mehr zu nehmen

Bei der Siegerehrung wurde Marike Dommasch mit fünf Treffern zur Torschützen-Königin ausgezeichnet. Wir sind alle stolz, die Futsa-Landesmeisterschaft gewonnen zu haben. Es war keine leichte Aufgabe, aber die Mädels haben gekämpft. **Ilona Hummel**

Tabelle:

1. Storkower SC **11 Punkte**
Torverhältnis: 13:0
2. Turbine Potsdam **11 Punkte**
Torverhältnis: 7:1
3. Viktoria Brandenburg **7 Punkte**
Torverhältnis: 5:5
4. Belzig **5 Punkte**
Torverhältnis: 2:6
5. Brandenburg Süd **4 Punkte**
Torverhältnis: 0:1
6. Babelsberg **1 Punkt**
Torverhältnis: 0:14

KURZ-SPORT

Hohe Auszeichnung für Ilona Hummel

STORKOW ■ In der fußballfreien Zeit ehrt der Fußballkreis Ostbrandenburg seine Ehrenämter. In den Kategorien „DFB Aktion Ehrenamt 2017“ und „Fußballhelden 2017 junges Ehrenamt“ wurden am Sonntag, den 21.01.18, in Seelow die Preise vergeben. In der ersten Kategorie stand Ilona Hummel vom Storkower SC zur Auswahl. Sie ist durch ihre lange Mitgliedschaft im Verein bekannt, spielt schon viele Jahre selbst Fußball, konzentriert sich aber auch seit einiger Zeit vermehrt auf die Nachwuchsförderung im Juniorinnen-Bereich. Aufgrund der angespannten Trainersituation betreut Ilona teilweise vier Mannschaften, was ein Novum in unserem Verein darstellt. Steffen Rippin stand für den SSC in der zweiten Kategorie zur Auswahl. In der Kategorie „junges Ehrenamt“ wurden ehrenamtlich Tätige unter 30 Jahren gesucht. Steffen Rippin ist mittlerweile auch in der Nachwuchsförderung des SSC gelandet und trainiert bei uns die A-Juniorinnen. Steffen Rippin konnte sich nicht durchsetzen, dafür jedoch Ilona Hummel. Sie wird als Siegerin der „DFB Aktion Ehrenamt 2017“ zu einem Dankeschön-Wochenende zum Mittelrhein fahren.

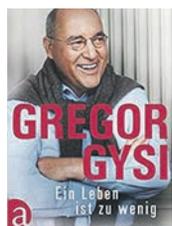
Storkower SC wählt neuen Vorstand

STORKOW ■ Der Storkower SC lädt seine Mitglieder zur Mitgliederversammlung ein. Diese findet am 16. März um 19 Uhr im Friedensdorf Storkow statt. Auf der Tagesordnung stehen u.a. der Beschluss zur Satzungsänderung und die Wahl des Vorstandes. Die Einladung und die Tagesordnung werden auf den Sportplätzen Storkow und Alt Stahnsdorf, in der alten Sparkasse Storkow und auf der Kegelbahn in Alt Stahnsdorf veröffentlicht. Der Satzungsentwurf und die Kandidatenliste liegen dort zur Einsicht aus. Weitere Mitglieder, die zur Vorstandswahl kandidieren möchten, melden sich bis 15. März bei Kerstin Franzmann unter Tel. 0173 5177636 oder per Mail kerstin.franzmann@gmx.de bzw. können sich am Wahltag bis zum Abschluss der Kandidatenliste aufstellen lassen.

Vom politischen Sachbuch bis zum knisternden Krimi

NEUE BÜCHER: Neuerscheinungen in der Stadtbibliothek Storkow

An dieser Stelle präsentiert Ihnen die Stadtbibliothek jeden Monat Neuigkeiten und Neuerscheinungen. Beachten Sie, dass dies nur eine kleine Auswahl empfohlener Neuerwerbungen sein kann. Über das komplette Angebot informieren Sie sich im Internet im Online-Katalog unter www.storkow.de > Bibliothek oder am besten schauen Sie selbst im Fachwerkgebäude der Burg in Storkow vorbei!



Gregor Gysi: Ein Leben ist zu wenig – eine Autobiografie: Gregor Gysi hat linkes Denken geprägt und wurde zu einem seiner wichtigsten Protagonisten. Hier

erzählt er von seinen zahlreichen Leben: als Familienvater, Anwalt, Politiker, Autor und Moderator. Seine Autobiographie ist ein Geschichts-Buch, das die Erschütterungen und Extreme, die Entwürfe und Enttäuschungen des 20. Jahrhunderts auf sehr persönliche Weise erlebbar macht. „Erstaunlich, was sich alles ereignen muss, damit irgendwann das eigene Leben entstehen kann.“ Gregor Gysi

Peter Wohlleben: Das geheime Netzwerk der Natur Nach „Das geheime Leben der Bäume“ und „Das Seelenleben der Tiere“

nun der neue Bestseller von Förster Peter Wohlleben. In gewohnt bildlicher Sprache erklärt er die teilweise komplexen Mechanismen in der Natur. Wieso haben Wölfe Einfluss auf die Ufergestaltung von Flüssen, warum leidet die spanische Schinkenproduktion unter dem Anwachsen der Kranichbestände und was haben amerikanische Seeforellen mit dem Rückgang der Hirschpopulation im Yellowstone-Nationalpark zu tun? Überall gibt es überraschende Zusammenhänge. Alles ist mit allem verbunden und kleine Eingriffe können große, ungeahnte Folgen haben. Erfrischend ist die positive Sichtweise Wohllebens, nicht nur darauf hinzuweisen, was wir Menschen aktuell an Problemen verursachen, sondern ebenfalls zu zeigen, was es alles Wunderbares zu entdecken gibt.



Ranga Yogeshwar – Nächste Ausfahrt Zukunft – Geschichten aus einer Welt im Wandel: Der bekannte Wissenschaftsjournalist versucht, anhand von epochalen Ereignissen, Erfindungen oder Katas-

trophien, aber auch datenschutztechnisch bedenklichen Überwachungsmöglichkeiten mithilfe moderner Kommunikationsmittel, den Fortschritt in seinem Gesamtzusammenhang zu erklären.

Christina Ohlsson – Bruderlüge: Wer Schwesterherz gelesen hat, darf Bruderlüge nicht verpassen. Martin Benner befindet sich in der Hand von Unterweltboss Lucifer, der ihm den Auftrag erteilt, Mio zu finden - den Sohn der Serienmörderin Sara Texas. Wohl fühlt sich Benner damit nicht, schließlich arbeitet er nun für denjenigen, der Sara solche Angst einjagte, dass sie von einer Brücke gesprungen ist. Doch damit nicht genug: Jemand ist dabei, Benner zwei Morde anzuhängen, und er hat keine Ahnung, wer das ist. Als Benner von seiner eigenen Vergangenheit eingeholt wird, begreift er, dass er nicht durch Zufall in die ganze Geschichte geraten ist, sondern eine wichtige Rolle spielt.



Hera Lind – Der Prinz aus dem Paradies: Die Endvierzigerin Rosemarie lernt auf Sri Lanka den jungen, schönen Kasun kennen. Bei der gestandenen, intelligenten Frau brennen alle Sicherungen durch, sie nimmt



seine Liebesschwüre für bare Münze, heiratet ihn und unterstützt seine Familie großzügig. Doch eines Tages ist Kasun verschwunden...

Carola Padtberg-Kruse – Verschieben Sie die Deutscharbeit – mein Sohn hat Geburtstag! Von Dinkel-Zwang bis Noten-Klage: Helikopter-Eltern kreisen über ihren Kindern und fliegen ihnen sogar bis in die Uni hinterher. Sie sind ängstlich, ehrgeizig und vor allem nervig. Wie sie ihren Kindern und dem Rest der Welt das Leben zur Hölle machen, davon er-



zählen Lena Greiner und Carola Padtberg in diesem Buch. Eine amüsante Realsatire darüber, wie Kinder vom Säuglings- bis ins Erwachsenenalter von ihren Eltern überwacht werden: ein schonungsloser Frontbericht aus dem Familienleben. Eltern, Kinder, Hebammen, Erzieher, Lehrer, Professoren und Studienberater haben ihre besten Episoden an die Redaktion von SPIEGEL ONLINE gesandt und erzählen, was sie mit übermotivierten Eltern erlebt haben. Spleenig, grotesk und leider wahr.

Auf den Spuren von Seeadler und Biber

ZWITSCHERN AUS DEM NATURPARK: Unterwegs aus dem 1,5 Kilometer langen Naturlehrpfad

„Was für ein Tag!“, dachte ich mir, als ich kürzlich in den Genuss kam, meinen Schreibtisch zu verlassen und den im November 2017 neu eröffneten Naturlehrpfad zum Aussichtsturm „Selchow“ zu begehen.

Der Tag lockt mit Minusgraden – endlich einmal in diesem Winter – und mit der dafür so typischen, frischen, reinen Luft, dem blauen Himmel und dem klaren Blick.

Die tiefe Februarsonne bricht durch die vielen Winkel der noch kahlen Bäume und verursacht ein lebendiges Spiel aus Licht und Schatten. Jeder Schritt knistert auf dem mit Raureif bedeckten Boden, mit Zentimeter großen Schneekristallen. Alles scheint zu schimmern und zu glitzern und ich fühle dieses tiefe, befriedigend Glück, wie es nur die Schönheit der Natur auslösen kann.

Ich möchte Ihnen nahelegen, es mir gleich zu tun und den rund 1,5 km langen Naturlehrpfad von der Fischerei Köllnitz zum hölzernen Aussichtsturm „Selchow“ zu bewandern. Das Zwitschern der Wintervögel und das Rascheln der Amseln im Unterholz wird Sie begleiten, davon

abgesehen werden Sie herrliche Ruhe und Stille erleben können. Und wer genau hinschaut, wird bestimmt die Spuren des dort ansässigen Bibers entdecken, denn eine ehemals stolze Kiefer konnte seinem starken Biss nicht standhalten und liegt nun brach im Unterholz, umgeben von ei-

nem Berg Sägespäne. Entlang des Weges laden bequeme Holzbänke zum Rasten und Beobachten ein. Die zehn neuen Infotafeln informieren ihre Leser zudem über Fischotter, Moorfrosch & Co. sowie über ihre jeweiligen Lebensräume.

Am Aussichtsturm angekommen genieße ich den Weitblick über die imposante Seenlandschaft der „Groß Schauerer Seen“ als Teil der Sielmann-Naturlandschaft und Lebensraum einer Vielzahl von Sumpf- und Wasservögel. Vielleicht haben Sie so viel Glück wie ich und können den majestätischen Seeadler bei seinem Gleitflug beobachten. Zurück an der Fischerei Köllnitz stärke ich mich mit einem Kaffee und Fischbrötchen, dann heißt es zurück an den Schreibtisch, aber mit neuen Energien, mit vor Kälte geröteten Wangen und einem glücklichen Lächeln im Gesicht! **Melanie Reiche**

MEINE NATURPARKTIPPS

07.03., 18:00 Uhr: Wege zu bemerkenswerten Bäumen
Eine Rundreise mit Bildern und Geschichten führt Sie zu bekannten wie unbekanntenen Bäumen im Dahmeland.
Veranstaltungsort: Dankeskirche Halbe, Kirchstr. 7, 15757 Halbe

11.03., 15:00 Uhr: Die Dubrow im Wandel
Bei Kaffee und Kuchen berichtet Naturpark-Ranger Hannes Hause mit teils seltenen historischen Aufnahmen über den

Wandel der Dubrow, dem ausgedehnten Waldgebiet bei Gräbendorf, wo schon die Preussenkönige gerne zur Jagd gingen.
Veranstaltungsort: Biogarten Prieros

17.03., 14:00 Uhr: Grundlagen des biologischen Gärtnerns mit Franz Heitzendorfer
Biologisches Gärtnern ist nicht nur „in Mode“, sondern angesichts der fortschreitenden Zerstörung unserer ökologischen Lebensgrundlagen auch ein Gebot der Stunde.
Veranstaltungsort: Biogarten Prieros



Von der Burg aus blicken Besucher nun durch ein altes Fenster direkt in den Naturpark.

Fenster ermöglicht Blick in den Naturpark

BURG STORKOW: Besucherzentrum mit neuer Attraktion im Natureum

Mit viel Hingabe, Fantasie und Engagement hat Eliza Schmidt, FÖJlerin (Freiwilliges Ökologisches Jahr), im Besucherzentrum des Naturparks Dahme-Heideseen das „Fenster in den Naturpark“ gestaltet.

Das Schaufenster wird ab sofort neu im Natureum der Burg aushängen. Täuschend echt strahlt die Seenlandschaft der Region durch das antike Fenster. So aber nicht mehr lange, denn auf der bemalten Korkfläche werden ab sofort die Besucher der Burg über die aktuellen und kommenden Veranstaltungen im Naturpark Dahme-Heideseen informiert.

Über mögliche Anfahrtswege geben das Team der Tourist-Information oder das Besucherzentrum Auskunft. Der Tipp des Burgteams: Nutzen Sie die auf der Burg angebotenen E-Bikes und tauchen Sie mit allen Sinnen in die Landschaft ein! Ab sofort steht auch ein Lastenfahrrad mit Platz für einen Erwachsenen und zwei Kinder als E-Bike zur Verfügung.

Das Besucherzentrum appelliert außerdem an alle Akteure des Naturparks, ihre Veranstaltungen per Mail an besucherzentrum@storkow.de zu schicken, sodass sie den Besuchern zugänglich im neuen Fenster präsentiert werden können.

Drauf geschissen!

Sonderausstellung zur Geschichte des stillen Örtchens



einmalig verlängert bis 4. Juni 2018!

Öffnungszeiten:

tgl. 11-16 Uhr, ab April tgl. 10-17 Uhr

Eintritt:

Erw. 4,50 €, erm. 3 €, Schüler ab 6 J. 2 €, Fam. 12 € (weitere Ermäßigungen, z.B. Gruppenpreise)

„Öffentlicher Stuhlgang“ (Führung)

Jeden 1. & 3. Sonnabend im Monat um 13 Uhr mit Toiletten-Fred, Dauer ca. 1 Stunde
Anmeldung erforderlich!

Burg Storkow
Außergewöhnlich Tagen & Feiern




Burg Storkow
www.storkow.de
Tel: 033678-73108

www.deluecks-catering.de
Tel: 03362-8401






Schloßstraße 6 • 15859 Storkow (Mark)
Tel. 033678 73108 • www.storkow-mark.de

Was ist los in Storkow und Umgebung?

MUSIK & KONZERT

Mercie Genie: Hommage an Udo Jürgens mit Michael Will am **18. März, 17 Uhr**. Eintritt: 16,50/22 EUR. Ort: Storkower Stadtkirche.

Akkordeon pur: Ein musikalischer Spielspaß mit dem Akkordeon Orchester Treptower Tastenteufel am **24. März, 16 Uhr**. Ort: Burg Storkow, Großer Saal. Tickets für 10 Euro an der Abendkasse.

THEATER & KABARETT

Paarshit – jeder kriegt, wen er verdient: Auf-führung mit Mandy Partzsch und Erik Lehmann am **10. März, 20 Uhr**. Eintritt: 22/24 EUR. Ort: Burg Storkow.

Friede – Freude – Eierphone: Kabarett „Die Oderhähne“ am **25. März, 16 Uhr**. Eintritt: 16/18 EUR. Ort: Burg Storkow

VORTRÄGE

Fernwehbilderbogen – „China – Reise ins Mutterland der Gegensätze“ am **23. März, 19.30 Uhr**. Eintritt: 10 EUR. Ort: Großer Saal, Burg Storkow.

AUFM DORF

20 Jahre Bugker Fastnacht: 3. März, 20 Uhr, Festzelt am Bugker Jugendclub

Ortsbegehung: Am 6. März, 16:30 Uhr, findet im Bereich des Strandbades eine Ortsbegehung mit Bürgermeisterin Cornelia Schulze-Ludwig statt. Interessierte Bürger sind herzlich eingeladen.

Preisrommé des Dorfclubs Görsdorf e.V.: 11. März, 15 Uhr. Ort: Görsdorf, Gemeindehaus

Osterfeuer in Kummersdorf: 29. März, ab 18.30 Uhr, Ort: Festzelt auf der Festwiese

Öffnungstermine des Feuerwehrmuseums, Görsdorf, Zum Kutzingsee 29a, 15859 Storkow (Mark): 7. April, 10-15 Uhr; 5. Mai, 10-15 Uhr; 10. Mai/ Himmelfahrt, 10-18 Uhr; 23. Juni / Dorffest & Spaßolympiade, 10-18 Uhr

SENIOREN

Termine des Brandenburgischer Seniorenverband -BSV, Ortsverband Storkow Friedensdorf 11, Tel.033678 449633:

07.3./10.00 Uhr: Vorstandssitzung, Herweghstr. 19
12./26.3./13.00 Uhr: Kegeln, Alt Stahnsdorf
07./21.3./14.00 Uhr: Spiele, Eine Welt Laden
07./21.3./14.30 Uhr: Skat, Storchenklause
22.3./15.00 Uhr: Kaffeetreff, Eine Welt Laden
9.3./8.00 Uhr: Busfahrt-Frauentag, Burgparkplatz

FESTE & FEIERN

Osterfest rund um das Ei: 30. März, 12 Uhr. Ort: Nettis Speisekammer

21. Oster-Spectaculum: 31. März, 10-20 Uhr, Burg Storkow

FRAUEN

Frauentagsfeier mit Kulturprogramm am 8. März jeweils um 14 und um 18.30 Uhr. Eintritt: 10 Euro. Ort: Burg Storkow

Frauentagsfeier am 8. März, 14 Uhr, in Selchow (Gemeindehaus Feuerwehr)



12. Benefizkonzert

Ein besonderer musikalischer Leckerbissen und kultureller Höhepunkt des Jahres erwartet die Storkower Bürgerinnen und Bürger am **23. März 2018**. An diesem Tag findet in Storkow um 19 Uhr das **12. Benefizkonzert der Stadt Storkow (Mark) mit der Bundeswehr in der Sporthalle der Kurmark-Kaserne** statt. Die Schirmherrschaft für das Konzert übernimmt der Landrat des Landkreises Oder-Spree Rolf Lindemann. Einlass ist ab 18 Uhr. Der Zutritt zur Kaserne erfolgt über den Eingang „Alte Wache“ an der Bugker Chaussee. Die Karten sind ab sofort in der Tourist-Information Storkow auf der Burg, Schloßstraße 6, erhältlich. Die Veranstalter bitten um eine Spende in Höhe von 6 Euro. FOTO: LANDESPOLIZEIORCHESTER

SONSTIGES

Termine Kurmärkische Standortkameradschaft Storkow e.V.:

30.03.2018, 17 Uhr: Zusammenkunft zur Information UHG, Trio-Gebäude Kaserne

SCHADSTOFF/ ELEKTROMOBIL

Entsorgung von Schadstoffen und Elektroschrott:
19. März: 8.30-9 Uhr: Burgstraße (Festplatz); 9.30-10 Uhr OT Groß Schauen, gegenüber der Kita; 10.30-11 Uhr OT Selchow, Parkplatz ggü. Gaststätte; 11.30-12 Uhr: OT Klein Schauen, an den Glascontainern; 13-13.30 Uhr: OT Görsdorf, Buscher Weg (ggü.Nr. 6); 14-14.30 Uhr: OT Philadelphia, an der Feuerwehr; 15-15.30 Uhr: Schützenstraße 82 (vor der ehem. AKA); 16.16.30 Uhr: OT Rieplos, Rieploser Hauptstr. (Glascont.)
29. März: 11.30-12 Uhr: OT Bugk, Bugker Dorfstr.29 (Glascontainer); 13-13.30 Uhr: OT Kehrigk, Schweiner Weg 8 (Glascont.); 13.45-14.15 Uhr: OT Groß Eichholz, an den Glascontainern; 14.45-15.15 Uhr: Hubertushöhe (am Bahnübergang); **5. April,** 9.30-10 Uhr: OT Limsdorf, Möllendorfer Str./Dorfstr.

28. BRANDENBURGISCHE FRAUENWOCHE (Auswahl)

2. März, 18 Uhr: Starke Frauen - Laute Frauen Trommeln mit Harald Wenzek vom Trommelzentrum Fürstenwalde, Ort: Kulturfabrik, Fürstenwalde, Domplatz 7

2. März, 18 Uhr: 100 Jahre Wahlrecht für Frauen – „Clara Zetkin“ blickt zurück, Ort: Altes Rathaus Fürstenwalde, Brauereikeller, Am Markt 1

4. März, 16 Uhr: Wladimir Kaminer: „Einige Dinge, die ich über meine Frau weiß“, Tickets: Eintritt: VVK: 22,50 Euro zzgl. Vorverkaufsgebühr, Abendkasse 27,00 Euro, Ort: Kulturfabrik, Fürstenwalde, Domplatz 7

KINO

„Gandhi“: Montagskino am **19. März, 19 Uhr**. Eintritt frei, Spenden erbeten. Ort: Burg Storkow.

Ökofilmtour in Storkow: Am **21. März** sind um **18.30 Uhr** „Der Baumflüsterer – Peter Wohlleben und die Geheimnisse des Waldes“ sowie „Familie Wolf – Gefährliche Nachbarn?“ zu sehen. Anschließend Filmgespräch mit Hellmuth Henneberg (Journalist, rbb) und Kay-Uwe Hartleb (Biologe/Wildtier-Monitoring). Eintritt frei. Ort: Burg Storkow.

AUSSTELLUNGEN

„Drauf geschissen!“: Ausstellung zur Geschichte des stillen Örtchens bis zum **4. Juni, tgl. 11-16 Uhr**. Eintritt: 4,50 EUR, erm. 3 EUR. **Führungen („Öffentliche Stuhlgänge“)** am **4. und 17. März, 13 Uhr** (Anmeldung erbeten), Teilnahme: 6 EUR. Ort: Burg Storkow

„Mensch und Natur - eine Zeitreise“: Ausstellung des Naturparks Dahme-Heideseen. Ort: Burg Storkow, tgl. 11-16 Uhr

FÜHRUNG

Gefährten der Nacht: große Nachtwächterführung am **16. März, 20 Uhr**. Treffpunkt: Burg Storkow.

TIPP DER REDAKTION



FOTO: ZDF/JULIA TERJUNG

Eine wahre Storkower Geschichte

1956: Bei einem Kinobesuch in Westberlin sehen die Abiturienten Theo (Leonard Scheicher) und Kurt (Tom Gramenz) in der Wochenschau dramatische Bilder vom Aufstand der Ungarn in Budapest. Zurück in Stalinstadt, wo sich die Oberschüler mit ihren Mitschülern Lena (Anna Lena Klemke), Paul (Isaiah Michaelski) und Erik (Jonas Dassler) auf das Abitur vorbereiten, entsteht der Plan einer solidarischen Schweigeminute während des Unterrichts für die Opfer des Aufstands gegen die russische Übermacht. Doch die Aktion zieht viel weitere Kreise als erwartet: Die Schüler geraten in die politischen Mühlen der DDR. Es folgen Verhöre, Verdächtigungen, Drohungen. Doch die Schüler halten zusammen, verraten ihren Rädelsführer nicht. Fast die gesamte Klasse entscheidet sich zur Flucht in den Westen. Ihren Ursprung hat die Geschichte – anders als im Film – in Storkow, dem eigentlichen Handlungsort. Damals sorgte die kollektive Flucht für Schlagzeilen. Ein spannender Stoff für „Das schweigende Klassenzimmer“:

Am **6. März**, wenige Tage nach der Premiere, wird der Film in Kooperation mit dem „Freien Deutschen Autorenverband – FDA-Landesverband Brandenburg“ und dem Verlag Märkische LebensArt im Großen Saal der Burg zu sehen sein. Beginn der Sondervorstellung ist um **18.30 Uhr**. Im Anschluss ist ein Gespräch mit Protagonisten geplant. Weitere Informationen gibt es in der Tourist-Information unter Tel. 033678 73108.

KINDER & FAMILIE

Kinokids: Filmvorführung am **16. März, 17 Uhr**. Eintritt frei. Ort: Stadtbibliothek.

Offenes „Eltern-Kaffee“: jeden zweiten Donnerstag, **16 bis 17.30 Uhr**, für Eltern von Schülern und Hortkindern. Ort: Friedensdorf Storkow, Friedensdorf 11. Infos: Tel. 0176 43464673 (Ingo Wolf).

Ständige Angebote im Friedensdorf: Dienstag: 18 Uhr Qi Gong; Mittwoch: 9 und 19 Uhr Sportgruppe; Donnerstag: 9 Uhr Frauenfrühstück, alle 14 Tage ab 15 Uhr Rommé. Ort: Friedensdorf Storkow (Mark) e.V., Friedensdorf 11, Tel. 033678 71120.

ORTE:
Burg Storkow, Schloßstraße 6, 15859 Storkow, Tel. 033678 73108
Stadtbibliothek Storkow, Schloßstraße 6, 15859 Storkow, Tel. 033678 73642



Ansprechpartner in der Stadt Storkow (Mark)

Stadt Storkow (Mark) | Rathaus und Bürgerbüro: Rudolf-Breitscheid-Str. 74, 15859 Storkow
 Internet: www.storkow.de | Vorwahl Storkow: 033678

Bürgermeisterin Cornelia Schulze-Ludwig
 Rudolf-Breitscheid-Str. 74, 15859 Storkow (Mark)

Sekretariat,
Büro der Stadtverordnetenversammlung
 Frau Prochaska
 Tel. 68-411
 Fax: 68-444
 Tel. 68-433

Justiziarin, Frau Lüders
Presse- & Öffentlichkeitsarbeit,
Wirtschafts- & Kulturförderung
 Herr Maletzki
 Tel. 68-462

KÄMMEREI

Leiterin Iris Bernheiden 68-421

Kassenleiterin, Vollstreckung, Frau Krause 68-420
Inventar- /Anlagenbuchhaltung,
 Frau Germershausen 68-415
Kasse, Frau Siebenhaar 68-575
Vollstreckung Außendienst, Frau Pukall 68-419
Steuern, Frau Sternitzke 68-419
Lohn- /Geschäftsbuchhaltung, Frau Kirstein 68-427

SCHULEN, KINDER- UND JUGENDEINRICHTUNGEN

Europaschule 72621
 Hort „Würfelkids“ 72096
 Kita „Altstadtkita“ 72189
 DRK-Kita „Storkower Strolche“ 72936
 Evangelischer Kindergarten 71243
 Kita „Buratino“ (Kummersdorf) 63141
 Kita Groß Schauen 62734
 Eltern-Kind-Zentrum / Lok. Bündnis für Familie 40527
 Ev. Jugendstätte Hirschluch 6950

STADTVERORDNETEN-VERSAMMLUNG

Vorsitz:
 Heinz Bredahl (SPD)

Stellvertreter:
 Elmar Darimont (Neues Storkow/ Haus und Grund)
 Thomas Hilpmann (Freie Wählergemeinschaft)

Bürgermeisterin: Cornelia Schulze-Ludwig

Sprechzeiten Bürgerbüro und Einwohnermeldeamt

Montag 9-12 Uhr
 Dienstag 9-12 Uhr / 13-18 Uhr
 Mittwoch 9-12 Uhr
 Donnerstag 9-12 Uhr / 13-18 Uhr
 Freitag 9-12 Uhr
 und nach Vereinbarung

Sprechzeiten Fachämter

außer Bürgerbüro und Einwohnermeldeamt

Dienstag 9-12 Uhr / 13-18 Uhr
 Donnerstag 9-12 Uhr / 13-16 Uhr
 Freitag 9-11 Uhr
 und nach Terminvereinbarung

BAUAMT

Leiter Robert Hentschel 68-441
Sachbearbeiterin Bauamt, Frau Leja 68-430
Hochbau, Frau Wiatrowski 68-431
Gebäude- u. Liegenschaftsmanagement,
 Frau Gutsche 68-436
 Frau Herber 68-424
Verkehr, Versorgung, Frau Lamm 68-442
Friedhof, Sondernutzung, Frau Nauck 68-429
Umwelt, Bäume, Frau Triepke 68-428
Bauleitplanung, Herr Eichwald 68-439
Bauhofleiter (Straßenunterhaltung, Grünflächen,
 Winterdienst), Herr Mayer 61207

APOTHEKEN

Storch-Apotheke 72014
 Märkische Apotheke 6880
Apothekennotdienst:
 diensthabende Apotheke erfragen 0800/0022833
aus dem deutschen Festnetz (kostenfrei)

KIRCHEN

Evangelische Kirche, Pfarramt 72812
 Katholische Kirche 03366 / 26355
 Neupostolische Kirche 033434 / 70571

STADTMARKETING/ TOURISMUS/ BURG

Burg Storkow (Mark)
 Schloßstraße 6
 15859 Storkow (Mark)
 Tel. 73108
 Fax: 73229

Leiter Andreas Gordalla 44992

Leiterin Tourist-Information, Frau Bartusch 73108
Tourist-Information,
 Frau Hilsing, Herr Bergemann 73108
Veranstaltungskordinatorin, Frau Lemcke 442838
Vermietungen, Frau Jürgens 442840
Besuchszentrum, Frau Reiche 73228

POLIZEI STORKOW

Im Rathaus, Zimmer: 2.17
 Frau Werkmeister 40005
 Herr Neidhardt 73133

HAUPT- UND BÜRGERAMT

Leiterin Joana Götz 68-405
Einwohnermeldeamt, Frau Kaiser 68-501
Bürgerbüro, Frau Giese 68-500
Standesamt, Frau Kullmann 68-423
Bürgerbüro, Gewerbe, Frau Welkisch 68-414
Personalangelegenheiten, Frau Rengert 68-416
Straßenreinigung, Marktleiterin,
 Frau Purbst 68-503
Ordnungsamt, Gewerbe, Frau Korsa 68-464
Fundsachen & ruhender Verkehr,
 Frau Fenslau 68-460
Kitas, Schulen, Soziales, Frau Kähne 68-434
Feuerwehr, Herr Ebert 68-417
Jugendkordinatorin, Frau Wollschläger 68-445
Jugendarbeit Ortsteile, Frau Schmelz 68-445
 oder 01525 / 4243220
Jugendarbeit Jugendclub, Herr Provezza 0173 / 6006168
Jugendarbeit Schule, Herr Jänisch 442846
Leiter Eltern-Kind-Zentrum, Herr Grabsch 40527
 0151 / 64957388

Tourist-Information & Ausstellungen:
Öffnungszeiten:
 01.04. bis 31.10. – täglich von 10 bis 17 Uhr
 01.11. bis 31.03. – täglich von 11 bis 16 Uhr

BIBLIOTHEK

Leiterin, Frau Kather 73642
Kinderbibliothek, Leseförderung,
 Frau Ackermann

Öffnungszeiten:
 Montag, Dienstag, Donnerstag, 10-18 Uhr
 Freitag 10-13 Uhr
 Sonnabend 9-12 Uhr

SONSTIGE

WAS „Scharmützelsee-Storkow/Mark“ 41170
 Alten- & Pflegeheim Karlslust 4430
 Haus der Begegnung 71213
 Kleiderkammer, Nähstube der DRK 0172 / 1664822
 Postagentur 73364
 PRO Arbeit – kommunales Jobcenter 40764999
 Wohnungsbau- & Verwaltungsgesellschaft mbH 73856

NOTRUF

WAS für Wasserversorgung 404992
 WAS für Abwasserentsorgung 67941
 MAWV für Trinkwasser- und Abwasserentsorgung 0800 8807088

Neues Storkow/ Haus und Grund
 Elmar Darimont
 Martin Lüdke
 Detlev Nutsch
 Hannelore Postel

SPD
 Matthias Bradtke
 Heinz Bredahl
 Ann Matthias
 Mike Mielke

CDU
 Fred Rengert
 Frank Zickerow

Die Linke
 Martina Graef
 Ute Ulrich

fraktionslos
 Dr. Johann Kney

ORTSVORSTEHER

Alt-Stahnsdorf	Denny Flachsenberger
Bugk	Matthias Bradtke
Görsdorf bei Storkow	Wilfried Lengert
Groß Eichholz	Kay Fabian
Groß Schauen	Holger Ackermann
Kehrigk	Joachim Kraatz
Klein Schauen	Wolf-Dieter Roloff
Kummersdorf	Enrico Graß
Limsdorf	Lothar Nischan
Philadelphia	Thomas Lenz
Rieplos	Hartmut Paschke
Schwerin	Ryszard Czaskowski
Selchow	Reiner Kolberg
Wochowsee	Dirk Maier

Sie möchten Kontakt zu einem Ortsvorsteher aufnehmen? Bitte wenden Sie sich an das Sekretariat der Bürgermeisterin, Tel. 68-411.

Vorträge, Kunst und Kreativität

BURG-KULTUR-VEREIN: Zahlreiche Veranstaltungen für 2018 geplant

Die Mitglieder des Burg-Kultur-Vereins Storkow wollen auch in diesem Jahr mit neuen Ideen und Engagement das kulturelle Leben der Stadt mitgestalten.

Im Februar startete auf der Burg die neue Reihe „Storkower Freunde der Regionalgeschichte“ mit Lutz Werner, weitere drei Veranstaltungen folgen am 22. Mai, 4. September und 6. November. Die beliebte Kaffeeklatschrunde mit Plauderei bei Kaffee und Kuchen wird fortgeführt: Nach einer humorvollen Vorlesestunde im Februar sollen einmal monatlich wechselnde Themen und gemeinsame Aktivitäten wie Vorträge, Führungen und kreatives Gestalten folgen. So wird es am Donnerstag, dem 15. März, im kleinen Saal der Burg ein Osterbasteln mit Kirsten Ritz geben.

Wechselnde Ausstellungen werden

wieder die regionale Kulturlandschaft bereichern: So kann man zur Zeit in der Verkaufsausstellung „Einblicke“ in der Hofgalerie im Fachwerkgebäude der Burg Bilder besichtigen, die in der Arbeitsgemeinschaft Malen & Zeichnen des Vereins entstanden sind. Im März präsentieren Renate und Walter-Johann Frese aus Diensdorf-Radlow in der Fischgalerie der Fischerei Köllnitz ihre vom Verein betreute Fotoausstellung „Menschen im Bild“. Die Vernissage findet am 17. März, 15 Uhr, in der Fischgalerie statt.

Die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft „Leinwandfreunde“ haben auch in diesem Jahr wieder tolle Filme ausgesucht, nächster Filmstart ist am Montag, dem 19. März. Auch auf den beliebten Trödelmarkt, der vom Verein betreut wird, können sich Trödler und Liebhaber schon

freuen: Start ist am 7. April und dann noch sechsmal bis in den Oktober hinein, immer am 1. Samstag des Monats.

Last but not least kann jeder Bürger seine Kreativität im Burg-Kultur-Verein ausleben! Töpfern und Modellieren, Malen und Zeichnen, Filzen, Korbflechten und, und, und – alles ist möglich! Ein Keramikkurs läuft seit Februar unter Leitung von Uta Müller. Der ist allerdings bereits ausgebucht, bei Interesse kann man sich aber bei Frau Müller für einen neuen Kurs anmelden. Auch wer Interesse hat für das Korbflechten oder Filzen, kann diese Techniken im kleinen Kreis unter fachkundiger Anleitung erlernen. Die Kurse finden im Kunstkasten auf der Burg Storkow (gegenüber der Bibliothek) statt. Dort liegt auch der Vereinsflyer mit allen Infos aus.

Gisela Tillmans



Mitradler für Tour nach Beeskow gesucht

STORKOW ■ Die Tourist-Information der Burg Storkow lädt 22. April alle Fahrradbegeisterten zur diesjährigen Radelsaison ein. Mit einer geführten Tour unter dem Motto „Pedale treffen Paddel“ geht es in diesem Jahr nach Beeskow. Ziel ist die Marina auf der Spreeinsel. Start- und Treffpunkt ist der Innenhof der Burg Storkow. Nähere Informationen folgen im nächsten Lokalanzeiger. Rückfragen bei der Tourist-Information auf der Burg täglich von 11-16 Uhr unter 033678 73108.

ANZEIGEN



typenoffene Kfz-Werkstatt
Auto-Sperling



- Reparatur / Inspektion aller Marken
- Gebrauchtwagenverkauf
- Daihatsu-Servicepartner
- Dekra HU/ AU
- Reifenservice und Verkauf
- Klimaanlage-Service
- Steinschlagreparatur

Grasnicastraße 10 a | 15859 Storkow | Tel. (033678) 72958



Tischlerei Grund GmbH
Meisterbetrieb

Qualität, Kompetenz & Zuverlässigkeit seit 1924

- Innenausbau
- Möbel
- Einbauschränke
- Fenster
- Türen
- Küchen

Kummersdorfer Hauptstraße 6 • 15859 Storkow OT Kummersdorf
Tel. (033678) 62 765 • Fax 60 960 • www.tischlereigrund.de

GRABMALE

& weltliche Trauerreden, klassisch oder außergewöhnlich
sofort erreichbar: Tel. (0170) 835 63 96
info@steinmetz-rausch.de

ARNO RAUSCH

Steinmetzmeister

Heinrich-Heine-Straße 51 • 15859 Storkow • Tel. (033678) 7 22 54
www.steinmetz-rausch.de

HEIZÖL

VOLLTANKEN und SPAREN!

Bezahlung in kleinen Raten,
auch ohne Anzahlung möglich!*

*Bonität (festes Einkommen/ Rente) vorausgesetzt.
Wir benötigen Ihren Personalausweis und Ihre EC-Karte.

Tel. (03366) 21 555



- Spezial-, Industrie- und Kfz-Schmierstoffe
- Heizöl Premium Plus
- Dieseldieselkraftstoff
- Kraftstoffe
- Tankanlagen
- Schmiertechnik
- Hydraulikservice

Fürstenwalder Straße 10 c | 15848 Beeskow
Tel. (03366) 21 555 | E-Mail: info@brandol.de

Pflegen heißt Vertrauen. Vertrauen heißt Diakonie.

Unsere Leistungen – unsere Qualität:

- ambulante häusliche Pflege
- Behandlungspflege nach ärztl. Verordnung (z. B. Verbandswechsel, Insulin- und Medikamentengaben u.ä.)
- hauswirtschaftliche Versorgung
- Tagespflege
- fahrbarer Mittagstisch
- soziale Beratung und Betreuung
- Besuchsdienst
- Verleih von Pflegehilfsmitteln

- zusätzliche Betreuungsleistungen für Menschen mit eingeschränkter Alltagskompetenz (z. B. Demenz)
- Beratung von pflegenden Angehörigen
- Vermittlung von Leistungen wie Fußpflege, Physiotherapie oder Friseur
- Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz

Wir kümmern uns!



Station der Diakonie Storkow e.V.

Neu Bostoner Straße 2 • 15859 Storkow • Tel. (03 36 78) 7 30-16, Fax -24
Unser Fachpersonal erreichen Sie im 24-Stunden-Dienst – auch an Sonn- und Feiertagen: Telefon 01 73/ 607 90 06